



Agdonimko dr.
Koridor

BLUTIGER
ERWÜNG

Abholen monatlich...
Durch Post...
Durch Post extra...
Einzelnnummer...

Theorie und Praxis.

Wenn wir unsere gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse einer Beurteilung unterziehen und nach Ähnlichkeiten suchen, die uns aus der Geschichte bekannt sind, dann wird uns unwillkürlich die Geschichte Spartas in die Erinnerung zurückgerufen, weil diese zu Vergleichen am meisten anregt. Dort heißt es: Als sich die Dorer (Spartaner) aus Nordgriechenland kommend, in der Dorschaft Lakonien niederließen, da unterwarfen sich die früheren Bewohner des Landes freiwillig, teils wurden sie mit Waffengewalt dazu gezwungen. Die ersten hießen Periklen, die letzteren Heloten. Die Spartaner waren die Herren, die Periklen durften Ackerbau und Handel betreiben, die Heloten waren rechtlose Sklaven.

Wenn auch diese Differenzierungen und ihre Ursachen bei uns nicht ganz dieselben sind, so sind sie doch ähnlich, denn auch wir haben unsere Spartaner, unsere Periklen u. unsere Heloten und dazu noch eine Menge anderer, mit dem modernen Leben verbundene Differenzierungen, deren Tendenz aber dahin gerichtet ist, der spartanischen Sonne möglichst nahe zu kommen, und das Mittel dazu ist die Politik. So haben wir, was gerade jetzt in der konstituierenden Nationalversammlung am augenfälligsten zum Ausdruck kommt, spartanische, mit Periklen gemischt und rein perikleische politische Parteien, während die Heloten dort gar keine Vertretung haben.

Die auffallendste, mit dem modernen Leben zusammenhängende und im Leben des alten Sparta nicht anzutreffende Erscheinung ist der Sozialismus, der in unserem Staat lebt, und dazu keine unbedeutende Rolle spielt. Er vereinigt Spartaner, Periklen und wahrlichgewisse findet man in seinen Reihen auch manche Heloten, die nur auf diesem indirekten Wege zu Worte kommen können.

Spartaner und Periklen sind keine Freunde des Sozialismus und deshalb finden sie sich trotz der scharfen gegenseitigen Polemik doch gewöhnlich zusammen, wenn es gilt, den sozialistischen Einfluss zu bekämpfen: Geht dies aber hin und wieder nicht, so wird dies als Verstoß an der nationalen Sache hingenommen.

Der alte Spartenstaat wurde uns von den Professoren in der Schule als Muster einer aristokratischen Einrichtung hingestellt. Bei uns aber, obwohl unsere Verhältnisse mit jenen Sparten manche Ähnlichkeit aufweisen, nennt man dies Demokratie. Diese Bezeichnung wird auch durch das in unserer Verfassung zum Ausdruck gebrachte Prinzip, daß vor dem Gesetze alle Bürger gleich sind, nicht gerechtfertigt, denn das ist Theorie, zumal in der Praxis so mancher die gegenseitige Befehlsherrschaft hat machen lassen.

Bei den Gemeindefestlichkeiten in Maribor erregt der Sozialismus die Stimmensschwermut und bei der Wahl des Stadtoberhauptes gewann auch der Sozialismus, und noch dazu durch die Unterwerfung der Periklen, den Sieg. Der Verstoß an der nationalen Sache, den sich die Periklen wieder einmal zuschulden kommen lassen, wird natürlich von den Spartanern politisch weidlich ausgebeutet, so daß sich über das Resultat nur die Sozialisten und die Heloten aufrichtig freuen können. Die einen als ehemalige Sieger im politischen Kampfe, die anderen, weil sie von diesem Siege mehr Schonung erwarten dürfen, als von den früheren. Es gibt aber noch eine Gruppe von Staatsbürgern, das sind

die Anhänger des Demokratismus in der Praxis, denn es darf erwartet werden, daß sich der sozialistische Sieg auch als Sieg der Praxis über die Theorie in demokratischem Sinne zur Geltung bringen wird.

Telephonische Nachrichten.
Beginn der Konferenz der Nachfolgestaaten.

Paris, 18. Juni. (Spatan.) Die Vollziehung der Nachfolgestaaten hat gestern um 10 Uhr in Genève stattgefunden. Die österreichische Delegation war unter Führung des Generalen Kriegerichs vollständig erschienen. Zu seiner Eröffnungsansprache sagte Präsident Imperialis vorerst die Ergebnisse der Arbeiten zusammen, wobei er die Wichtigkeit der getroffenen Vereinbarungen betonte. Er schlug vor, die Fortsetzung der Konferenz zu verschieben und die Sitzungen im Oktober wieder aufzunehmen. Die Konferenz billigte diesen Vorschlag, doch werden die Delegationen ihre Arbeiten auch während der Unterbrechung fortzusetzen haben. Die Delegationen der Nachfolgestaaten mit Ausnahme jener Ungarns haben mehrere Vorschläge für Vereinbarungen und Abkommen unterzeichnet, die nunmehr den betreffenden Regierungen zur Genehmigung unterbreitet werden. Darunter befindet sich ein Übereinkommen betreffend die von den Nachfolgestaaten angeforderten Archivate, die Fideikommiss, die Pensionen an die Beamten des früheren Regimes, ferner Abmachungen über private und soziale Versicherung. Weiters wurde ein Zusatzabkommen unterzeichnet, ein von Italien fertiggestellter Entwurf eines Übereinkommens zur Vermeidung von Doppelbesteuerung, ferner noch das der Ratifizierung vorbehaltene Sonderabkommen zwischen Italien, Österreich und der Tschechoslowakei, und Jugoslawien, die den Schutz der vertriebenen Staatsbürger, den internationalen juristischen Beistand, die Bagatellierung von Urkunden und die Auslieferung von Verbrechern zum Gegenstand hat. Der Führer der rumänischen Delegation Kalovary dankte dem Präsidenten Imperialis und beglückwünschte ihn zu dem vollendeten Werke. Er sprach den Wunsch aus, daß auf der Herbsttagung der Konferenz ein gleicher Erfolg beschieden sein möge.

Die Zollanklage.

Paris, 17. Juni. (Spatan.) „Petit Parisien“ meldet: Die interalliierte Kommission in Koblenz hat das Verlangen des Reichskommissärs Brandt, das auf eine Aufhebung der Zollanklagen hinzielt, geprüft und sich dahin entschieden, daß die Kommission in dieser Frage, die der Zuständigkeit des Obersten Rates unterliegt, keine Entscheidung treffen könne. Inwiefern sei es möglich, gewisse Minderungen des Zollregimes zuzulassen. Insbesondere so weit die Einfuhr von Lebensmittel im Frage kommt.

England und die türkischen Nationalisten.

Washington, 17. Juni. (Spatan.) Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die englische Regierung die türkischen Nationalisten verurteilt habe, ein Angriff auf Konstantinopel würde von der englischen Regierung als casus belli betrachtet werden. Es verlautet auch, daß eine Brigade die griechischen Truppen bei Jamid ablösen werde, um auf diese Weise einen Versuch der Nationalisten, sich der Hauptstadt zu bemächtigen, zu machen.

Amerika und der Völkerverbund.

Washington, 16. Juni. Die Vereinigten Staaten beabsichtigen an der am 17. d. M. stattfindenden Versammlung des Völkerverbundes nicht teilzunehmen.

Der Dollarkurs und die Reparationsleistungen.

Berlin, 17. Juni. „Antich Telegr.“ meldet aus Paris: Die Reparationskommission hat heute an die deutsche Regierung eine Note gerichtet, wonach die Dollarkäufe für die Reparationszahlungen in Zukunft einzufrieren seien. Künftig soll jede von Deutschland geleistete Zahlung auf die verschiedenen Währungen der alliierten und neutralen Länder verteilt werden. Die Reparationskommission hat diese Entscheidung getroffen, weil die Dollarkäufe für die erste Zahlung eine Steigerung des Dollarkurses zum Nachteil der Währungen der alliierten Länder bewirkt hätten.

Die Faschisten und Loggenburg.

Rom, 17. Juni. Die Blätter veröffentlichen einen Brief des Triester Faschisten Giunta an den Südtiroler Abgeordneten Loggenburg, worin er Loggenburg als ehemaligen Minister für die Behandlung der Italiener, besonders in den Internierungslagern, verantwortlich macht. An diese Bemerkung knüpft Giunta eine Reihe von Beleidigungen. Loggenburg antwortete mit dem Vorschlage eines Ehrengerichtes.

Geplante Telephon- und Telegrammstarhöhung in Oesterreich.

Wien, 17. Juni. Wie amtlich mitgeteilt wird, dürfte der Verkehrsminister in nächster Zeit eine Erhöhung der Telephon- und Telegrammgebühren vornehmen. Darnach wird der Worttarif für Telegramme im Inland für gewöhnliche Telegramme auf 4 K, für Preßtelegramme auf 2 K und die Mindestgebühr auf 40 K steigen. Im Verkehr mit Deutschland, der Schweiz, Jugoslawien, der Tschechoslowakei und Ungarn die Wortgebühr auf 6, bzw. 2 K, die Mindestgebühr auf 60 K. Mit Italien die Wortgebühr auf 9 K, bzw. 4.50 K, die Mindestgebühr auf 90 K steigen. Nach dem übigen Ausland findet eine Erhöhung der erst kürzlich herabgesetzten Gebühren dormalen nicht statt. Die Telephongebühren werden im Auslandsverkehr um 200 Prozent steigen. Die Fernsprechkostenmehrgelder in Wien um 80 bis 150 Prozent, außerhalb Wien um 100 Prozent. Was die Auslands-telephongesprächgebühren betrifft, so steht eine starke Erhöhung im Verkehr mit der Schweiz bevor, da bis jetzt die Kursdifferenz zwischen Krone und Schweizer Franken noch nicht entsprechend berücksichtigt worden ist. Im Verkehr mit Ungarn wird im gegenseitigen Einverständnis die Goldfrankenwährung zur Grundlage der Gebührenberechnung gemacht werden. Im Verkehr mit der Tschechoslowakei und Polen wird hingegen die Inlandgebühren mit gewissem Zuschlag berechnet werden.

Der ostibirische Aufstand.

Moskau, 17. Juni. (Spatan.) Antibolschewistische Truppen zerstörten die Dörfer zwischen Blago Wasschen und Glatzow. Bolschewistische Kanonenboote bombardierten Dörfer am Amur, die den Jungens den Beistand geleistet hätten. Die Verhandlungen zwischen Semenov und der provisorischen Regierung wurden unterbrochen.

Oberschlesien.

Oppeln, 17. Juni. (Wolff.) Englische, französische und italienische Truppen haben Kattow und andere Ortschaften Oberschlesiens besetzt.

Oppeln, 17. Juni. (Spatan.) Die interalliierte Kommission hat der deutschen Regierung mitgeteilt, daß, wenn eine der feindlichen Parteien den Befehl, sich zurückzuziehen, nicht befolge, sie der anderen Partei das Recht vorbehalte, die Stellenungen zu besetzen, die sie vorher angenommen habe.

Vom Völkerverbund.

Genève, 17. Juni. (Spatan.) Die 13. Session des Völkerverbundes wurde heute mit einer kurzen öffentlichen Sitzung eröffnet. Die Tagesordnung umfaßt eine Reihe von Verhandlungsgegenständen, die für den europäischen Frieden von hohem Interesse sind, darunter die Frage der Alandsinseln, den polnisch-litauischen Konflikt bezüglich des Gebietes von Wilna, die Frage der albanischen Grenz und das österreichische Finanzproblem.

Wien, 18. Juni. Wie der „Politischen Korrespondenz“ aus London gemeldet wird, hat sich die Nachricht, daß die skandinavischen Staaten aus dem Völkerverbund austreten beabsichtigen, als unbegründet erwiesen.

Die Kriegsverbrecherprozesse.

Brüssel, 17. Juni. (Spatan.) Der Justizminister ersuchte in der Kammer um den Bericht über die Tätigkeit der belgischen Delegation beim Reichsgericht in Leipzig in Angelegenheit der Strafanklagen Straßmann. Der Bericht schließt, daß der Spruch des Reichsgerichtes als eine offensende Zulassung angesehen wird. Der Minister erklärte, der Minister des Reiches habe den belgischen Gesandten in Berlin telegraphisch beauftragt, energisch gegen diesen Freispruch zu protestieren, der allgemeine Entrüstung im Lande hervorgerufen habe.

Die Anschlußfrage in Steiermark.

Wien, 17. Juni. Die Sitzung des christlichsozialen Klubs, in der auch die fünf Bevollmächtigten der Delegation der steirischen christlichsozialen Landespartei teilnahmen, dauerte den ganzen Nachmittag bis spät in die Abendstunden. Wie verlautet, wird die steirische Landespartei empfohlen, daß im steirischen Landtag der Vorschlag unterbreitet wird, den auf die amtliche Abstimmung bezüglichen Beschluß des Sonntages zu reasumieren.

Die englische Bergwerkskrise.

London, 17. Juni. Die letzte Resolution des Referendums der Bergarbeiter hat 128.170 Stimmen für die Annahme der Bedingungen der Bergwerksbesitzer und 325.262 Stimmen dagegen ergeben.

Ein eiszeitlicher Fund bei Mignitz.

Graz, 17. Juni. In der Drauzenhöhe bei Mignitz, wo sei eineinhalb Jahren hindurch Höhlenwälder für die Landwirtschaft gewonnen wird, wurde etwa 3000 Meter bergwärts eine Eiszeitstätte eiszeitlicher Menschen aufgefunden. Die aufgefundenen Gegenstände, darunter plumpe Werkzeuge aus Quarzgeröll der Mur, waren die ersten Geräte der eiszeitlichen Menschen in Steiermark.

Don der französischen Kammer.

Paris, 17. Juni. (Havas.) Die Kammer hat die Verhandlung der Interpellation des Kommunisten Cochin über die Ereignisse im Orient mit 427 gegen 116 Stimmen vertagt.

Eine russisch-rumänische Konferenz in Warschau.

Warschau, 17. Juni. (Poln. Tel.) Dem Wunsch der russischen und der rumänischen Regierung Rechnung tragend, hat die russische Regierung zugestimmt, daß in Warschau eine russisch-rumänische Konferenz stattfindet.

Das Schicksal der U-Boote.

Paris, 17. Juni. (Wolff.) Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ aus London sind von den 30 ehemaligen deutschen U-Booten, die dort stationiert sind, 6 versenkt worden.

Vom Sinnfeindleinrieg.

London, 16. Juni. Im Unterhaus teilte Minister Greenwood mit, daß im Juli 1920 in Irland 568 Personen von den Sinnfeindern ermordet worden seien.

London, 16. Juni. Das Reutersbüro erzählt, daß eine Zusammenkunft des Obersten Rates für die nächste Zeit nicht festgesetzt worden ist.

London, 17. Juni. „Daily Telegraph“ zufolge wird aus Smyrna berichtet, daß die neue griechische Offensiv gegen die Kemalisten um einige Wochen verschoben worden sei.

London, 17. Juni. (Wolff.) Nach dem „Daily Herald“ erklärte der japanische Botschafter einer Abordnung von Mitgliedern des Parlaments, daß Japan nicht die Absicht habe, die Wrangeltruppen nach Sibirien zu überführen.

Belgrad, 17. Juni. Heute kam in Belgrad der Banus von Kroatien Doktor Tomljenović an. Außerdem ist hier der Präsident der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung erschienen, der den Ministerpräsidenten Poffic besuchte und ihm über die Lage in Bosnien und Herzegowina referierte.

Die Valutaschwankungen des Heldentums.

Zu Wien gab es am 11. Juni im Schloßtheater heftige Demonstrationsszenen Teilens bulgarischer Hochschüler gegen die Bernhard Shaw'sche satirische Komödie „Helden“.

Es ist schon an sich seitens des Dramatikers heute gemagt, die Verhältnisse des Soldaten so schildern zu wollen, wie sie jemand gesehen, oder diese noch zu überbetonen, so ist es andererseits auch wieder eine unbedingte Gerechtigkeit, in Kulturmängeln gleich absichtliche Schmähungen zu erblicken, da dies nur zeigt, daß man die Wahrheit nicht hören, daher Fehler oder Mängel überhaupt nicht abzulagen anstrebt.

Dieses Intermezzo gelte aber hier weiter als Nebenache, denn wichtiger erscheint uns die Tendenz des Stückes selbst, das uns die Heldenverehrung in all ihrer Prosa zeigt: wir beten im „Helden“ eigentlich nur den Erfolg an, und auch diesen nur bis zum nächsten Szenewechsel. Und daran ist nichts zu ändern, weil es eben so ist.

Helden, Helden, Helden! — Während des Krieges hat man kaum etwas anderes gehört. Feierlichkeit löste es von allen Ranzeln der Dessenlichkeit; es schmetterte wie ein Siegesruf über alle Märkte des Alltagslebens. Durch fünf Jahre gab es nur zwei Spezies von Menschen: im Hinterlande die Unbedeutenden, die Nichtigen; dort an der

Front lauter Helden. Und sie zu ehren, wußte nicht genug Lorbeer nach Wir überließen jeder, der einen Säbel trug, war Leonidas oder Winkelried. Man schrieb nur Heldenbücher, dichtete nur Heldengedichte und heiratete nur „Helden“.

Und nun zeigte sich die Menschheit von ihrer unschönsten Seite, in ihrer grimmigsten Unbarmherzigkeit: es gab für sie plötzlich keine Helden mehr. Was gestern noch Gegenstand andachtsvoller Verehrung gewesen, war ihr über Nacht gleichgültig geworden.

Helden, Helden, Helden! — Wie klingt dieses Wort nun leer und kraftlos, ein wenig höhnisch sogar! Der Hymnus hat sich zum Scherz vermindert, das Edelwort flug auf den Kehricht. Einem geschlagenen Heer grünt kein Lorbeer; die Welt verehrt nur glückliche Helden; sie reißt nur solchen den Siegerkranz; den unglücklichen Helden entkleidet sie schonungslos des Heldentums.

Heute gibt es keine Helden mehr. Die Welt hat aller Heldenverehrung den Garauz gemischt. Mit dem Verlust des Krieges setzte sofort die Heroendämmerung ein. Gestern wimmelte es noch von gottähnlichen Männern, heute müßte man, um einen einzigen zu finden, Gott weiß wie viel Laternen anzünden.

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Diesen Zeitpunkt der Heldenmiskachtung hat nun das Burgtheater für geeignet gehalten, ein Stück zur Darstellung zu bringen, das sich „Helden“ betitelt.

Über diesen Titel im ironischen oder gar wagnerischen Sinne nimmt. Der Verfasser will zeigen, daß die Zeit die lombardischen Anschauungen vom Heldentum völlig ungewertet hat. Der Krieg sei ein Schwindel der Großen, eine hohle Phrase; ein Soldat, dazu noch ein siegreicher, definiert im Stille den Soldatenruf „als die Kunst des Feglings, erbarmungslos anzugreifen, wenn er die Uebermacht hat, und weit vom Schuß zu bleiben, sobald er sich schwächer fühlt“.

Wir wollen hier auch nicht in die Handlung des Stückes näher eingehen und erwähnen nur, daß Shaw den Kriegsrhythmus der beiden bulgarischen Majore, die darin das Heldentum repräsentieren, im Scheidewasser seines Dialogs bis auf die letzten nachweisbaren Spuren auflöst. Dies war auch der Entzweiung: den Militarismus, der ein so ungeheures Maß in die Menschheit gebracht, in seinen haltlosesten, niedrigsten Erscheinungen zu treffen; zu zeigen, daß die Menschheit jenen übermenschlichen Götterdienst abschafft und den Auswüchsen des Heldentums keine weitere Verehrung zollen will.

Der Militarismus hat schließlich abgewirkt jagtet; der Offiziersberuf löst nicht mehr. Man hat erkannt, daß alles nur theatralische Kunststücke sind, die sich in den schönen Lichtspiegeln vom Zuschauer aus so herrlich im Theater ausnehmen, die aber Durcheinander von Pappe und Zeyn sind, sobald man sie einmal vom Hintergrunde der Bühne ansieht. Dieses hat der serbische Kriegsminister, vielleicht sogar ungewollt, aber dem Empfinden nach dadurch am besten zum Ausdruck gebracht, daß er den pensionierten Offizieren der jugoslawischen Armee das Tragen der Uniform im allgemeinen verboten und dies nur jenen zubilligte, die den Stern des Karagjorgjevič-Ordens besitzen, somit die serbischen Helden auf ein Minimum reduzierte, obgleich er selbst der siegreichsten Gruppe des Weltkrieges angehört.

Das Heldentum des Krieges befindet sich demnach in voller Liquidation. Shaw würde sich aber ein noch weit größeres Verbleiß erwerben, wenn er nun auch ein satirisches Stück, betitelt als „Helden des Friedens“ schreiben würde, denn die von ihm geschätzte Heiligkeit des Heldentums im Kriege hat sich in ihrem organischen Wesen, wenn auch in anderer Form, nun im Frieden voll zur Geltung gebracht; der Götterdienst der Verehrung von Friedenshelden hat sich auf allen Linien aktiviert; die Welt kam nun aus dem Regen in die Traufe!

Zu Gunsten der russischen Flüchtlinge aus Sibirien findet am Sonntag in der vojaska realka ein Konzert mit verschiedenen Belustigungen statt.

Geächtet.

Novelle von Grete Heim. (Nachdruck verboten.)

Muta, wie schön du bist! Wie schön in ihrem wirren Goldhaar. Schnell löste er die Flechten und hob den Goldmantel empor, in dem die Abendsonnenstrahlen sprühten. — „Wie schön du bist!“ — Muta ging selten aus, denn sie wußte, daß die Heimischen sie verachteten. Keiner würdigte sie eines Grusses. War es anständiger, mit einem Manne in kirchlicher Ehe zu leben, den man verachtete? Oder dem Manne, den man liebte, anzugehören? Und stolz trug sie ihre Goldhaartrane, wenn sie schnellen Boges dahinschritt. Die Kameraden Martinos bewunderten sie und getrauten sich nicht, ihr Wiße über sie zu ergießen. Sie ging sie mit einem andern, gleich den italienischen Frauen, die im Lager waren, die sich nur puzten und liebten. Martino hätte sie vor Eiferjucht gemordet. Er war 40 Jahre alt und wußte, daß sein heißes südliches Blut ihn vielleicht noch auf Abwege bringen würde, doch haben würde er nur Muta Muta mit dem Goldhaar. Sie hatte er solches Haar noch gesehen, das Sonnenstrahlen gewandt hatte.

dort. Hannchen flocht einen Kranz aus den goldenen Blumen und setzte ihn auf. Muta verbot ihr streng, zum Bach zu gehen, doch es war dort so schön, und die Mutter hatte nicht immer Zeit, nachzugehen. Alle Kinder hatten doch einen Schatzengel. Muta dachte oft darüber nach, ob Martino das Kind wohl liebte? Sie wußte es nicht. Er tat ihm nichts, es war für ihn nicht da, Muta umgab es daher mit doppelter Liebe. Schade, daß es so dem Luis ähnlich war. Hätte es Mutas Gesicht, Martino würde das Kind sicher lieben. Hannchen schlich immer wieder zum Bach und pflückte die goldigen Blumen und hauchte nach den schwärmenden Libellen. Da rutschte unter ihr das Erdreich ab und sie stürzte in das Wasser. Fest drückte sie die Blumen an sich. Der Schatzengel würde ihr schon helfen! Doch, warum kam er nicht? Und sie schrie. Das Wasser trug sie schnell weiter. Als Muta das Kind suchen ging, fand sie noch den Schuh der Kleinen am Ufer, wo sie abgerutscht war. Endlich, endlich kamen die Arbeiter und alle halfen suchen, voran die Mutter. Es dunkelte schon, da entdeckte man die kleine Leiche. Bei einem Holzstamm hatte man den Arm gesehen, der Körper steckte tief im Sand. Mit vieler Mühe brachte man klein-Hannchen ans Land; sie hielt noch immer die Blumen an sich gedrückt. Muta war starr und stumm, kein Laut kam über ihre Lippen. Raiflos schleppte sie die Blumen herbei, goldene Vetterblumen und schmückte den toten Liebling, daß man nur das kleine, bleiche Gesicht sah. Dann kauerte sie sich in einen Winkel, in den Händen eine Schwacht

voll Steinchen und Schneckenhäuschen, und jamm. Gott hatte sie wohl so bitter gestraft, weil sie das Sakrament der Ehe, das unlässig war, schönede gebrochen hatte? Ja, es war die Strafe für ihre Sünde. Berachteten sie doch auch alle Leute. Wenn sich alle gegen einen stellten, war der dann nicht schuldig? Nun würden sie alle sagen, sie hätte das Kind gemordet. Und hatten sie nicht recht? Waren ihre Gedanken nicht mehr bei dem Geliebten, als bei dem hilflosen Kinde? Wie sollte sie jähnen? Wie? Martino kam und nahm sie in die Arme. Umsonst, ihre Augen fanden keine Tränen. Sie schien ihm wie eine Heilige in ihrem stummen, bleichen Schmerz und er fand sie noch schöner. Die Frauen seines Volkes tobten, rissen sich die Kleider vom Leib und liebten und girkten doch gleich wieder. Starr und stumm schritt sie auch hinter dem Sarg und die Italiener verglichen sie mit der trauernden Madonna. Martino sah, daß es so nicht weitergehen konnte und hoffte, wenn Muta von hier einmal fort war, durch nichts mehr an das Kind erinnert würde, würde sie vergessen. Seine Liebe wäre dann Trost, Heilung, alles. Er kannte Mutas Seele nicht, die gerade in dieser Liebe sich bestrafte sah von dem waltenden Gotte. Stundenlang sah sie am Bachesrand, wo noch der Abbruch zu sehen war und ihre Seele kämpfte sich in dunkler Qual und ihr Gewissen marterte sie, gleich den dunklen Nebengewissen, die ein todgeweihtes Haupt umflatters

Da kam einst Martino mit der Nachricht, er habe eine feste Anstellung in einer Fabrik und dorthin würden sie gehen. Es gebe da freundliche, nette Arbeiterhäuser mit kleinen Gärten, Muta würde wieder ausleben. Dorthin, wo sie nichts an den toten Lieblichen erinnerte? „Lieberste, Geliebte, und sei mutig!“ — Er nickte nur stumm. Am Tage der Ueberführung stand sie mit der Sonne auf und ging zum Bach. Sollte sie denselben Weg gehen? Freiwillig folgen? Ihre Schuld sühnen? Ihre Schuld, die sie abgehalten hatte, sich dem Kinde mehr zu widmen. Ihre Hände umtraupften die kleinen Schwachtel mit den Erinnerungen an Hannchen. Sie starrte ins Morgenrot, als habe sie einen Antwort. „Mein Gott, hilf und vergib!“ So betete sie, murmelten ihre bleichen Lippen. Da — spürte sie, daß sie Mutter war. „Kann das sein? Ist das Wahrheit? — So hat Gott vergeben, denn werben des Leiben heiligt!“ Und Muta schlug die Hände vor das Antlitz und weinte heiße Tränen, heiße, erlösende Tränen. Martino, der angstvoll sie suchte, wußte, daß diese Tränen Heilung bedeuteten und gerührt zog er sie an die Brust. „Ich fühle mich Mutter, Gott vergab mir. Nun bin ich wieder dein, da dein Kind unter meinem Herzen leben wird.“ Und Hand in Hand gingen sie dem Morgenrot entgegen. Entgegen dem neuen Leben, das für die Geächtete aufblühte

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Todesfall. Gestern noch lebte in Stubenci, Frankoponova ulica 1, im 68. Lebensjahre Frau Antonia Braunegg nach langem schweren Leiden. Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 19. d. M. von der Leichenhalle des Friedhofes in Radwanje aus um halb 4 Uhr statt. Seelenmesse Montag um 7 Uhr früh in Stubenci. — Dienstag um dreieiertel 7 Uhr abends verschied nach langem Leiden die Witwe des ehemaligen Polizeinspektors in Maribor Frau Wiesner.

Vom Zollamt wird uns mitgeteilt, daß für folgende Personen deren Ueberführungsgesuche von der Generalzolldirection in Bregenz erledigt worden sind und beim Hauptzolllanten in Maribor Eugen Franz Nurbacher, Balvajarjeva ulica 39, Ladislavus Silberstein, Gobjina ulica 5.

Der Kinderzoll in Celje brachte 22.000 K. Reingewinn ein. Der Betrag wurde in der Celjska Pokojnica als Grundstein zur Gründung eines Versorgungshauses für arme und verlassene Kinder angelegt.

Schwurgericht. Als zweiter Angeklagter kam am 15. d. M. der neunjährige Ambros Mafel vor den Geschworenen in Maribor wegen Ermordung seiner Geliebten Maria Brandstätter. Die Verhandlung stellt folgendes fest: Feiertagsabend unterhielt sich die Jugend von Selca im Gasthause Ceh. Darunter befand sich auch der Angeklagte Mafel mit seiner neuen Geliebten Antipia Murko. Seine erste Geliebte Maria Brandstätter verließ er vor kurzem, weil sie durch ihn in gefahrvollen Umständen kam und ihn dadurch unbehaglich wurde. Mafel traut nicht viel bei Ceh. Gegen 10 Uhr sagte er seiner Geliebten, daß er nach Hause gehen müsse und entfernte sich. Er ging aber nicht nach Hause, sondern zur Brandstätter, klopfte an ihre Tür und wurde eingelassen. Sie bewirtete ihn mit Branntwein, der ihm nach seiner Aussage so zu Kopfe stieg, daß er nicht wußte, was er tat. Er lud sie ein, mit ihm ins Gasthaus zu gehen. Die Brandstätter nahm ihr Kopftuch und folgte ihm. Sie gingen aber nicht auf dem Hauptwege, sondern einen weiteren Seitenweg, um, wie Mafel sagt, ihre Spuren im Schnee zu verbergen, damit ihre Eltern nicht wissen, wo sie hinging. Sie kamen durch den Wald. Nun machte ihr Mafel Bemerkungen, daß sie ihn der Brandstätter beschuldige, was nicht wahr sei, und sie ihm zu einem Stuhle zu setzen ließen. Den in seiner Verlaufs Mafel der Maria das Kopftuch herunterließ. Ihr es um den Hals schlang, und die beiden Enden des Tuches so lange drehte bis sie bewußtlos wurde. Jetzt erhebt Mafel, packte die noch lebende Maria und warf sie in eine Wasserlöcher, wo sie noch einigen Tagen gerunden wurde. Der Verdacht fiel sofort auf Mafel, weil er sich schon vorher äußerte, daß er alle umbringen werde, wenn die Brandstätter ihn der Vaterhaft beschuldigen werde. Er prangte sie auch, vor Zeugen auszusagen, daß er nicht der Vater sei. Bei der Verhandlung, die Landesgerichtsrat Bogdan leitete, gab Mafel zu, die Brandstätter gewirgt zu haben, doch nicht in der Absicht, sie zu ermorden, sondern nur um ihr einen Dankschreiben zu geben. Er sei betrunken und aufgeregt gewesen und hätte sich an nichts mehr erinnern. Er war bei der Verhandlung ganz ruhig und zeigte keinerlei Reue. Der Staatsanwalt Dr. Hajnik plädierte für Mord, da aus allen Vorbereitungen des Mafel zu ersehen sei, daß er die Brandstätter absichtlich heimtücklich ermorden wollte. Der Verteidiger Dr. Kobermann widersprach dem und erklärte, daß der Mafel geistig minderwertig und für seine Tat nicht verantwortlich sei. Die Geschworenen entschieden die Frage auf Mord, wovon Mafel mit Minderjährigkeit auf seine Jugend zu 9 Jahren schweren Kerker, verschärft durch Fasten, harte Lager und Dunkelhaft am Jahrestage der Tat, verurteilt wurde.

Vom Stadtmagistrat. Im Sinne des § 70 der Gemeindeordnung für die Stadt Maribor wird öffentlich bekanntgegeben, daß die Rechnungsschlüsse, über die Ein- und Ausgaben für das Jahr 1920 sowohl über das Gemeindevermögen als auch über fremde, sich in Gemeindevermögens befindliche Fonds fertiggestellt sind und daß sie in der städtischen Buchführung für 14 Tage und zwar von 18. Juni bis 1. Juli zur allgemeinen Einsicht aufgelegt sind, damit sie Jedermann begutachten kann.

Caricaturabend. Heute Sonntag findet im Gasthause „zur Linde“ in Radwanje (Ratwan) ein Caricaturabend statt.

Die Städtische Wasser-Verwaltungskammer auf. Die Verwaltungskammer der Städtischen Wasser-Verwaltung hat eine große Anzahl von Wasser-Verbrauchern auf die Wasser-Verrechnung einwirken lassen. Die Wasser-Verrechnung müssen eine Mittelkammer oder gleichgestellte Anstalt abstellen haben.

Wasserkreis. Vom 18. bis 20. Juni wird der städtische Wasserkreis im „Jungferntal“ durchgeführt.

Die Preisprüfungs-Kommission in Maribor bestimmte in ihrer letzten Sitzung am 17. Juni folgende Preise: 1. Rindfleisch: Ochsenfleisch Vorderes 24, Hinteres 26 K. Kalbfleisch und Fleisch von Kühen und Stieren, die noch nicht über 6 Jahre alt sind, 22 K. Kalbfleisch, Vorderes 18 K, Hinteres 18 K. Aufgeschotenes Kalbfleisch darf um 20 Prozent teurer verkauft werden, so daß es 21 K kostet. 2. Schaffleisch: Schmalen, Rostschmalen, gefälschter Schmalen und Schmalen bleiben als Zugutachten ohne Höchstpreise. Für das übrige Schaffleisch gilt: Aufgeschotenes 52 K, abgezogenes Wippenfleisch 46 K, gefälschter Speck 50 K, Baprikaspeck 56 K, Füll 44 K, gefälschter Kopf 20, Schmalenwürste 64, Braunschweiger 40, polnische Salami 48, Kremwürstchen 38, Knackwürst 40, Extrawurst 40, Pariser 40, Dobrecziner Würste 44 K. 3. Fische: Weißfische 12 K per Kilogr., Karben unter 1.5 Kilo 15 K per Kilo, über 1.5 Kilo 20 K pro Kilo. Karpfen unter 1 Kilo 20 K per Kilo, über 1 Kilo 20 K per Kilo. Hechte unter 1.5 Kilo 25 K pro Kilo, über 1.5 Kilo 30 K per Kilo. Huchen 30 K, Forellen 30 K per Kilo. Kröbke durchschnittlich 1 K — für 12 bis 18 cm. Länge —, per St. für über 18 cm. Länge 2 K per St. — 4. Rind: Ständer und Grätsler haben die Rindfleisch nach dem Gewicht, Bauern können sie aber auch nach Maß verkaufen. Die Maßpreise für Rindfleisch bestimmt jeden Tag die Marktüberwachung vor 9 Uhr vormittags und veröffentlicht die Preise auf der Gemeindefest am Markt trg. Nach 2 Uhr dürfen Bauern die Rindfleisch nur zu den bestirnten Preisen verkaufen. Ständer und Grätsler um 1 K per Kilogramm teurer.

Am Viehmarkt in Maribor, der am 14. d. stattfand, wurden 7 Stiere, 60 Ochsen, 122 Kühe, 18 Kälber und drei Pferde, zusammen 219 Stück aufgetrieben. Die Preise waren: Mastkälber 1 kg. Lebendgewicht 15.50 bis 17 K, halbfette Ochsen 12 bis 15 K, Zucht-ochsen 11 bis 14 K, Schlachtkühe 12 K, Schlachtkühe 14 bis 15 K, Zucht-ochsen 11 bis 14 K, Milch-ochsen 12 bis 16 K, tragende Kühe 12 bis 16 K, Jungvieh 12 bis 13 K, Wurf-ochsen 7 bis 9 K, Kälber 10 bis 14 K, Zucht-ochsen 26 bis 30 K, halbfette Sauweine 1 kg. gekochenes Speck, 28 bis 32 K.

Marktpreise in Maribor. Ochsenfleisch 28 bis 30, Kuh-, Stier- und Kalbfleisch 24, frische Junge 25, Füll 8, Lunge 10, Nieren 24, Ochsenmaul 10 K, Hirn 30 K, Klauen 7 bis 8, Euter 10 bis 16, Unschutt 12 bis 14, Kalbfleisch 23 bis 30, ab 11. Juni 18 bis 20, Leber 30, Lunge 20, Schweinefleisch 32, Füll 44, Lunge 12 bis 14, Leber 14 bis 16, Nieren 20, Kopf 24, Fülle 8, Rindshäute 24 bis 28, Pferdehäute das Stück 300 K. Frischer Speck 42 bis 48, gefälschter Speck 52 bis 76, Fett 46 bis 50, Schaffleisch 42 bis 46, gefälschte Fülle 8, gefälschter Kopf 25, Schmalzunge 46, Hammel per Stück 150 bis 200, Lamm 80 bis 120, Pferdefleisch 10 bis 16, Krackwürst 56 bis 60, Dobrecziner 40, Braunschweiger 36, Pariser 40, Extrawürste 36, Cervelat- und Kremwürste 36 bis 38, Krainermwürste per Stück 9.50 K, Leberwürste 40, Donbjäger per Stück 8.40, Preßwürste 36, Mortabella 100, Salami 150 bis 160, Hühner 30 bis 50, Hennen 60 bis 80, Enten 60 bis 70, Gänse 120 bis 160, Tauben 20, Kanarienvogel 30 bis 50, Sardellen gefalzen 56 bis 60, Sardellen geräuchert 50, Heringe 6 bis 7 per Stück, Butter 64 bis 80, Teubutter 80, Milch 5 bis 6, Eier 1.80 bis 2, Parmesan 220, Halbbimentaler 100, Grockkäse 70, Trappisten 56 bis 66, Käse 100, Topfen per Maßchen 10 bis 14, alter Wein 36 bis 48, neuer Wein 28 bis 40, Bier 13 bis 14, Brauntwein 18, Stroh 6 bis 8, Apffel 20, Schwarzwälder 5 bis 6, Schwämme, ein Maßchen 2, gedörrte Pflanzen 16 bis 18, Orangen 3 bis 6, Zitronen 2 bis 4, Reis 18 bis 20, Kaffee 60 bis 100, Teigwaren 22 bis 26, gemahlener Essig 4, Weinessig 8, Tafelöl 48, Rüböl 48, Spiritus 30, Zucker 46 bis 48, Weizen 11, Roggen 7 bis 8, Gerste 6, Hafer 5 bis 6, Hirse 9, Mais 8, Weiden 6, Füll 5 bis 6, Linjen 10 bis 12, Mohr 20 bis 32, Weizenmehl 18 bis 17, Roggenmehl 13.50, Weizen 10, Kollgerste 11, Kleie 4, Weizenmehl 6, Weizenmehl 8 bis 9.50, Weizenmehl 18, Weizenmehl 18 bis 18, Brot weiß 50 Deka 8, Schwarz 60 Deka 7, Semmel 5 Deka 1 bis 1.10, Neu 250 bis 350,

Stroh 130 bis 160, hartes Holz 250 bis 300, weiches 200 bis 250, Nadel 54 bis 76, Korb 8, Petroleum 20 bis 22, Karbid 12, Kerosin per Stück 3, Hauptkessel per Stück 1 bis 3, Korb, ein Häufel 1, Kraut, per Kopf 6 bis 10, Karbid, Stück 10 bis 15, Spargel Kg. 32 bis 38, Gurken 6 bis 20, Erbsen 16 bis 20 K Peterfille ein Büschel 30 h, Zwiebel 1 kg. 12 bis 14 K, Knoblauch 16 bis 20, Möhren 20, Kartoffeln 14 bis 16, Auen 10, Mandeln 100, Datteln 120, Nüsse 16, ausgekocht 50 bis 60, Feigen 24, Saugkraut 3 K. Gefunden wurde ein kleiner Geldbetrag. Er kann bei der Polizei abgeholt werden.

Verloren. Anna Gregor verlor auf dem Wege von der Reichsbrücke bis zur Bezirkshauptmannschaft ihre Brieftasche. Der Finder wird gebeten, sie bei der Polizei abzugeben.

Sport.

Der 5000 Meter-Lauf um die Meisterschaft von Maribor wurde im letzten Augenblicke abgesetzt und auf unbestimmte Zeit verschoben. Es sind einerseits unvorhergesehene technische Schwierigkeiten eingetreten, andererseits hat sich nur ein Klub zur Teilnahme gemeldet. Podobor.

SR „Sturm“, Orag spielt Sonntag und Montag gegen „Mitra“ und dürfte am Montag den 21. d. M. gegen eine hiesige Mannschaft ein Spiel austragen. Sturm befindet sich in guter Verfassung und erreicht nach Wiener Begriffen fast die erste Klasse.

Rapid-UG. gegen Suoboda 1. Das Revue-Spiel dieser Mannschaften findet heute um halb 10 Uhr vormittags auf dem Rapid-Sportplatz statt.

WKA-Jugend gegen SR Maribor-Jugend. Heute um halb 10 Uhr vormittags findet zwischen genannten Mannschaften ein Freundschaftsspiel statt. Spielplatz des WKA. (Kreuzhofwiese.)

Letzte Nachrichten.

König Peter wieder hergestellt.

Beograd, 17. Juni. König Peter befindet sich ausgezeichnet. Gestern konnte er schon an der gemeinsamen Familientafel teilnehmen. Sein Zustand ist normal.

Erzherzog Karl will wieder nach Ungarn?

Die „Bosnische Zeitung“ bringt die Nachricht, daß Erzherzog Karl die Absicht hat, am 20. August, das ist am Stefanstage, wieder nach Ungarn zurückzukehren. Die „Jugoslavija“ meldet dagegen, daß auf Grund einer Information des in dieser Angelegenheit gut unterrichteten Sekretärs Dr. Sifager, die dieser dem Berichterstatter des letztgenannten Blattes gab, daß diese Nachricht unbegründet sei und Karl nach Spanien gehen werde.

Die Debatte über das achte Kapitel.

Beograd, 17. Juni. Die nachmittägige Sitzung der verfassungsgebenden Nationalversammlung wurde um 17 Uhr fortgesetzt. Abg. Stojanovic (Republikaner) sprach für die Selbstverwaltung und die Organisation der Behörden, was er für zwei verschiedene Probleme hielt. Er führte aus, daß die Republikaner für Zentralismus seien, weil sie wünschten, daß solche Angelegenheiten von lokalen Behörden erledigt würden, während die Serbenregierung sich nur mit jenen Angelegenheiten zu beschäftigen hätte, die für den Staat von allgemeinem Interesse seien. Er würde es gerne sehen, wenn die Zahl der Verfassungskommissionen autonomer Behörden in der Verfassung fixiert wäre. Er verlangte für das Parlament das Recht, die Minister zu ernennen und abzusetzen. Im Namen seines Klubs erklärte er auch, daß sich sein Klub mit der Einrichtung, derzufolge die Minister bei ihrem Dienstreise dem Könige den Treueid leisten, nicht abfinden könne. Denn wenn das Parlament die Minister ernenne, so sei das nicht notwendig. Die Minister müßten nur ihr Ehrenwort abgeben, das Volk und den Staat geschädigt zu verwalten. Hierauf sprach Abgeordneter Boskovic (Landarbeiter) und kritisierte über das 8. Kapitel. Er erklärte, daß es nur schlechte Seiten enthalte, wie z. B. die Bestimmungen über die Minister ohne Vorkauf, über die Gerichte, die für die Minister bestimmt seien und demzufolge die Minister ihre Vergehen vor einem besonderen Gerichte zu verantworten hätten. Bestimmte von Verwaltungsbehörden wäre we-

ber die Bestimmung eines Ministers, was eines Ministers der Selbstverwaltung nicht wenig gewesen. Nach ihm sprach der Abgeordnete Ebin Kristan (Sozialdemokrat) und führte aus, daß die Einheit der Nation mehr in der Theorie als in der Praxis bestünde. Die Einheit führte nach Meinung mehrerer Wege, derjenige aber, den das 8. Kapitel vorsehe, sei sicherlich am wenigsten richtig. Wenn wir einig werden wollen, müssen wir alles Vergangene liquidieren. Die Sozialdemokraten stimmen nicht auf dem Standpunkte der provinzialen Stammesautonomie, sondern sie treten nur für einen vollständigen Demokratisierung ein und sie könnten sich deshalb mit diesem Kapitel nicht zufriedenstellen, weil sie darin ein zu großes Hindernis für die demokratische Entwicklung erblickten. Hierin unterscheiden sich die Sozialdemokraten von den Radikalen, weil erstere einen starken und getragenen Staat, letztere jedoch ein zielloses Chaos herbeiführen wollten. Die Sozialisten dürften infolge ihrer Tradition und ihres Programmes für nichts anderes sein, als für einen einheitlichen, starken Staat. Redner tabelte die Bestimmung, demzufolge der Ministerrat dem Könige unterstehe. Der Ministerrat sei nur eine Delegation der Nationalversammlung und hätte nur den Willen des Volkes unter der Kontrolle des Volkes auszuführen. Wenn aber der Ministerrat dem einen unterstehe, so könne er nicht dem anderen dienen. Er sprach dann gegen die Bestimmung, die dem Könige die Ernennung des Präsidenten und der Mitglieder des Ministerrates zuschreibt, und erklärte, daß das unmöglich sei, weil der Staat parlamentarisch sein muß, d. h. daß die Regierung aus dem Parlamente hervorgehe und dem Parlamente verantwortlich sei und im Wege der Verfassung eingesetzt werde. Der König könne leicht ein Ministerium gegen den Willen der parlamentarischen Mehrheit ernennen. Die Sitzung wurde um 19.30 Uhr geschlossen. Die nächste Sitzung morgen 9 Uhr.

SRB. Paris, 16. Juni. (Wolff.) Der französische Senat hat mit 201 gegen 80 Stimmen abgelehnt, vor den Ferien den Gesetzentwurf über das Frequentenrecht zu beraten.

Volkswirtschaft.

Der „Südwestliche Anzeiger“ bringt folgende Statistik über unsere Ausfuhr nach verschiedenen Ländern. An erster Stelle steht Österreich mit 239.048.765 Dinar oder 41.89 Prozent der gesamten Ausfuhr, dann folgen Deutschland mit 106.982.763 Dinar oder 18.79 Prozent und Italien mit 98.584.664 Dinar oder 17.31 Prozent. Bedeutend ist auch die Ausfuhr nach der Schweiz mit 35.668.774 Dinar oder 6.26 Prozent, Griechenland 20.325.584 Dinar oder 3.57 Prozent und die Tschechoslowakei mit 20.324.584 Dinar oder 3.57 Prozent Frankreich bezog von uns Waren im Werte von 9.666.156 Dinar oder 1.70 Prozent. Ungarn 8.467.240 Dinar oder 1.49 Prozent, die von Italien besetzten Gebiete 8.200.527 Dinar oder 1.44 Prozent. Die Ausfuhr nach England und Rumänien übersteigt den Wert von je 3 Millionen Dinar, die nach Bulgarien und die Türkei je 2 Millionen Dinar, nach Ägypten 1 Million. Mit geringeren Beträgen folgen Polen, Kroatien, Serbien, Holland, Belgien usw. Mit den Ergebnissen des Vorjahres verglichen erreichte unsere Ausfuhr nach Österreich prozentmäßig beinahe die gleiche Höhe (42.67 Prozent). Italien stand mit 27 Prozent an zweiter Stelle, der Unterschied beträgt also rund 10 Prozent. Auf Deutschland entfielen dagegen im Vorjahr bloß 2.50 Prozent unserer gesamten Ausfuhr, während sie in diesem Jahre die Höhe von 18.79 Prozent erreicht, also bedeutenden Zuwachs aufweist.

Eingelendet.

Schlechte Ross hat Ihnen den Wagen verderben? Sollers echte Eltoppen bringen ihn wieder in Ordnung! 6 Schachteln 18 K. Packung und Porto separat, aber billig! Eugen V. Jeller in Subica donja, Elsploch Nr. 182, Kroatien.

Sie haben sich eine Erkältung zugezogen? Brustschmerzen? Husten? Schnupfen? Halsentzündung? Ein gutes Freund in solchen schlimmen Tagen ist Ihnen Jellers echter Eltoppen! 6 Doppelpackungen oder 2 große Spezialflaschen 42 K. Staatliche Verzehrssteuer separat. Jagermeister-Bräu und Hustensaft 1 Flasche 9 K.

Noltpurrok.

Ein indisches Märchen aus der Gegend von ... In eine Stadt an der indisch-perfischen Grenze, namens Robiram, kam ein unheimlicher, ärmlich gekleideter Mann und bezog mit einem bescheidenen Koffertchen ein Zimmer in der Kolonandjare-Gasse — der Leusel hofe diese unaussprechlichen indischen Namen!

Er lebte fromm, bescheiden und zurückgezogen und war sehr fleißig in seinem Amt. Natürlich ist er ein Buddhist und betet fleißig zu Gauthama Buddha. Allen Göttern Indiens aber zieht er Ganesha vor. In seinem Zimmerchen befindet sich nach der Sitte der Hindus ein kleiner Altar mit der Statue Ganeshas. Es ist dies ein kurioser Gott, ein kleiner maskierter Keel mit einem ungeheuren Bauch, dazu trägt er einen riesigen Elefantenkopf und reitet auf einer Ratte. Dieses Schreusal ist zugleich der indische Hermes, der Gott der Weisheit, des Handels, der Schläue und Spitzbüberei. Doch siehe da, nach Verlauf eines Monats fastete und betete Sahib nicht mehr, er begann zu leben, was man so unter Leben versteht; auch wurde er von einer plötzlich auftauchenden krankhaften Aversion gegen das Fußgehen befallen. War es die Folge des Klimawechsels, des Atavisismus oder der Selbstsuggestion? Wer kann es wissen? ... Die unüberwindliche Abneigung war einmal da.

Er, der als Junge barfuß, später mit einer sandalenartigen Fußbekleidung, die unheimlichen jugoslavischen Opanten auf ein Haar ähnelt, und als Mann gar auf des Schusters Klappen über Stod und Stein seiner indischen Heimat emvorgehobenen Hauptes schritt, und in seinem Geburtsort hier und da auf einem, die holperige Dorfstraße passierenden, zweirädrigen Ochsenkarren sprang, um die Unzumutlichkeiten des Fuhr als Kennen zu lernen, verlor sich in der schönen Stadt Robiram trotz ihrer musterhaften, sauber- und kollektiven Straßen und Stege das Behagen.

Ist so ein Schicksalsschlag im Menschenleben nicht sonderbar? Wenn dies einem Menschen passiert, der steht auf den Händen gehen kann, und sich nicht zu helfen weiß! Was dann? Doch unser Sahib mußte sich zu helfen, er beschaffte sich einen Leibkater. Liebe, schöne Leserin, die du mit der Kulturschichte Indiens wenig vertraut bist, dir will ich erzählen, daß die Parichhas, Kulkhänsen, Maulkennagen und Ochsenkarren in Robiram schon lange abgeschafft sind, denn Robiram ist eine fortschrittliche Stadt, die bald sogar einen Bürgermeister von

Gautama Buddhas Gnaden haben wird. Merke dir! Auch die Leibkater sind in Robiram nicht so selten, gewiß aber nur für die oberste Kaste da, sie braucht nach den letzten sozialen Umwälzungen in Indien nicht mehr vornehmer Mensch zu sein. Die sozialen Vorurteile Indiens sind nahezu losgerissen, die oberste Kaste kann auch den Rodhas entstammen, — ein voller Selbstentwurf ist auch in Indien das moderne Abelsdiplom. Wir sehen daher, daß die sozialen Verhältnisse Indiens jenen in Europa vollkommen gleichen. Ja, ja, die Kultur schreitet fort und macht auch vor den Herrn des Ganges nicht halt, sie nivelliert die menschliche Gesellschaft überall auf der Karreninsel, die man Erde zu nennen, pflegt ... Der Leibkater unseres Sahib erscheint täglich früh od. spät vor dessen Wohnung, um ihn in die Nähe der „Gast-Indien-Bahn“ zu bringen, wo er reich begütet zu sein scheint, um ihn von dort nach Sahibs erfolgreichster Tätigkeit wieder in der unaussprechlichen Kolonandjare-Gasse abzusetzen. Jedesmal küßt der Kutscher sein Hüft, sagt Salom! und fährt schmunzelnd von dannen. An Sonn- und Feiertagen dagegen unternimmt Sahib jedesmal in Begleitung einer hübschen Bajadere oder eines Kautchgirlis trotz der tropischen Hitze, an die er übrigens gewöhnt ist, eine Spritzfahrt in die schöne Umgebung von Robiram. Bajadere und Kautchgirlis gibt es in Robiram in Menge, sie haben sich teilweise europäisiert und führen nicht mehr die in Indien vorher beliebten Kosenamen, wie Chi-Chi (Pfuil-Pfuil) oder Ghirma (die Verachtete); auch Arna (Gernig!) und Kshanto (Grübe) waren nicht selten, sie hören nun auf Namen wie Tonka, Mint, Jini und Anka. Im übrigen herrschen in Indien mit Bezug auf das ewig Weltliche noch recht sonderbare Sitten. Wenn ein Mann sich sehr schämt, sagt er: „Ich bin ein Weib!“ Er prügelt seine Frau nach Herzenslust, und diese findet das ganz in der Ordnung; sie würde sich sehr wundern, wenn ihr Mann zu ihr liebenswürdig wäre. Man kann viele Monate lang in Indien reisen, ohne jemals Zeuge auch nur der allerfeinsten Zärtlichkeitszonen zu sein, wie man sie bei uns in Maribor an jedem Sommerabend in den schönen Parkanlagen (für deren Blüten und Gedeihen ich gesehnt im Volksgarten eine Flasche edlen Futomerden gesehnt), zu Duzenden sieht. Die Vielweiberei ist in Indien geradezu wie in Europa nur in den obersten Stufen zu finden. Die meisten Indier müssen sich mit einem Weib begnügen, und gar viele haben an diesem einen genug. (Wanz wie in Europa!) Zu diesen gehört Sahib allerdings nicht, denn er lehrte oft mit mehreren Bajadere — Sahib, Bajadere

und nicht zuletzt der Leibkater in feuchtschmerzlicher Stimmung befindlich — von der Spritzfahrt heim. Als Sahib in Robiram ankam, besah er nur einen Anzug, nun ist aber seine Garderobe mannigfaltig und elegant und herrliche Steine funkeln an seinen vielen Ringen — nur an der Nase, den Ohren und Zehen nicht. Die einzig neugierigen Nachbarn des sympathischen jungen Mannes die seine plötzliche Metamorphose von der unheimlichen Kaste zum schillernden Schmetterling mit begreiflichem Neid beobachten, meinen, Sahib wäre ein verkappter Prinz aus dem Inneren Indiens, der Sohn eines Nabobs, Großmoguls, oder gar des mächtigen „Maharadscha von Belapur“, andere wieder glauben, er hätte einen Willkürtrüffel gemacht. Gemach, ihr Leute! Nichts von alledem ist wahr, die Lösung des Rätsels lautet in hindostanischer Sprache: Retmaebloz!

O tempora, o mores! Frid. Kaudic.

Anschließend an diese lehrreiche indische Geschichte lassen wir einen ausgezeichneten Artikel des „Jedinstvo“ in Novjod in Uebersetzung folgen:

„Eine der furchtbarsten Erscheinungen und Folgen des Weltkrieges beginnt die gesamte gestiftete Welt in unerhörte Sorgen zu stützen: die furchtbare Korruption, die in allen Kreisen, in allen Ständen auf der ganzen Welt eingegriffen hat. Es gab so Korruption auch vor dem Kriege, ja vor allen Kriegen, aber in solchem Maße, wie während des Weltkrieges und nach Beendigung desselben — wenn man von einer solchen überhaupt schon sprechen darf — hat sie doch noch nie die Welt beherrscht. Staatsmänner, Sozialisten, Rechtskundige und überhaupt Denker aller Fächer in allen Ländern verfolgen mit großer Besorgnis die unumkehrbare Entwicklung der stets größer werdenden Gangeslosigkeit und die Orgien des Egoismus, die sich in bisher ungeahnter Art und Weise ausbreiten und wie ein Memento darauf hinweisen, daß die Welt in den Zustand der Barbarei zurückkehren wird, wenn dieser Zustand noch lange andauert. Auf allen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens hat sich das Gift der Korruption eingegriffen und getadazu katastrophale Folgen gezeitigt. Alle ethischen und moralischen Grenzen und Einschränkungen sind ins Wasser geraten, die Grundlagen der Zivilisation schwanken, alle Ideale liegen im Staub und die vorbildlichen Muster haben ihre suggestiven Kraft verloren. Es sieht aus, als wäre die Unterwelt mit ihren teuflischen Kräften durch einen vulkanischen Ausbruch auf die Oberfläche gekommen und hätte Welt und Menschheit ein anderes Aussehen gegeben.

Die ganze Welt ist von dem Gift der Korruption erfüllt, das in allen möglichen Formen austritt, und es ist daher kein Wunder, wenn auch unser Staat von demselben heimgesucht wurde. Dieses Gift ist für uns umso gefährlicher, als es sich um die Schöpfung von Grundlagen für die Erziehung des gemeinsamen Vaterlandes in einem gemeinsamen Staate handelt, der von so vielen äußeren und inneren Feinden umgeben ist, die mit der größten Freude jeden schwarzen Fleck in unserem jungen Organismus aufgreifen. Und darum ist es unumgänglich notwendig, daß wir selbst mit machbarem Auge jede, selbst die kleinste Erscheinung von Korruption verfolgen, sie unbarmherzig bloßstellen und deren Korrektur und Bestrafung verlangen.

Und da das Gift der Korruption ein unheilvoller gemeinsamer Feind ist, muß auch ein gemeinsamer Programmpunkt aller unserer Parteien, Vereinigungen, Behörden, ja aller Privaten sein, daß jedermann bei jeder sich ergebenden Gelegenheit ohne jede Rücksicht sich zum Verteidiger der Wahrheit und Gerechtigkeit aufwirft und unbarmherzig jede Korruption als gemeinsamen Feind bekämpft. Ohne diesen Kampf sind alle Versicherungen von Patriotismus, von Liebe zum gemeinsamen Vaterlande nichts als leere Phrasen und Deklamationen, hinter denen sich leider Gottes sehr oft auch Spekulation und Egoismus verbergen.“

Vom Tage:

Eine heute noch immer aktuelle Anekdote erzählt man sich von Kaiser Josef, der lange Zeit hindurch von einer Grazer Schriftstellerin namens Kemeter mit den Kindern ihrer Muse beschäftigt wurde. Der Kaiser schrieb ihr, als ihm das zu dunkel wurde, ein Brieflein mit folgenden zwei Zeilen: „Meine Liebe Kemeter, — Machen Sie lieber Kemeter“ und hatte seit dieser Zeit von der literarischen Dame Ruhe. Könnte sich obige Mahnung nicht noch manche Dichterin und Romaneschreiberin unserer Zeit zu Herzen nehmen?

Ein Verkehrsmonstrum. Man schreibt uns aus Preßburg: Der Donauverkehr ist infolge der Parteibildung der Schiffahrtsgesellschaften so teuer geworden, daß es sich lohnt, Waren aus der Slowakei mit der Eisenbahn nach Jugoslawien zu expedieren und nach Bestimmung gemacht wurden, das Holz über Hamburg nach dem Balkan zu befördern (!).

Wir bitten unsere Abonnenten, Krassien usw., die noch rückständigen Zahlungen wegen der halbjährigen Bilanz zu begleichen.



Es gibt nur eine Toilette-Seife mit der Marke „ELIDA“ und die ist allbekannt. Sie bildet das Entzücken aller ihrer Liebhaber.

„ELIDA“-Toiletteseife

ist außerordentlich milde, durchaus rein und neutral, sowie von herrlichster Schaumkraft. Noch lange nach dem Waschen duftet die durch die Elida-Seife zartgewordene rosige Haut.



ERSTE JUGOSLAVISCHE KNOPF- UND METALLWAREN-FABRIK
G. M. B. H. SLOVENSKA BISTRICA

Offertiert ihre erstklassigen Hornknöpfe in jeder Größe und jedem Muster bei konkurrenzlosen Preisen. 8817

Verlangen sie Offerte. Verkauf nur En groß.

Fabrikslager von 4936

SPAGATEN

und aller Sorten Sellarwaren hat abzugeben Firma

Toman & Reich MARIBOR, Gospodskul. 38.

Pyramiden-

Fliegenfänger UNIO

Garantierter Erfolg!

AELTESTE FLIEGENFAENGERFABRIK „UNIO-WERKE“ DEUTSCH-WAGRAM BEI WIEN

Generalvertreter und Lager für Jugoslawien

ANTON HAAS

5336 Maribor, Gregorčičeva ulica 10.

Bekanntgabe.

Die allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „Jugoslavija“

gründete nebst der schon bestehenden Generalvertretung, Vertretung in Maribor für Brandversicherungen, auch eine Abteilung für Lebensversicherung mit einer besonderen Generalvertretung ebenfalls in Maribor. 5268

Dermalen befindet sich die Kanzlei in Maribor, Mischandrova cesta 28.

Gläubige Reklende, welche in dieser Branche schon tätig waren, werden gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen.

Direktion für Slowenen in Ljubljana.

Tischlerleim!

Erbitten Offerte für großes Quantum an

Zagreb I., post. pret. 129

5345

Empfehlenswerte Grazer Firmen

KOLLEKTIV-LISTE DER ANNONCEN-EXPEDITION JOSEF RASTEIGER - GRAZ -

Für den verwöhnten Geschmack?
Elegante u. gediegene
Damen-Wäsche
und
Damen-Putzware



empfehl

Wäsche- u. Modenwarenhau
A. Wiefler, Graz
Hauptplatz Nr. 8.

SPORTHAUS ZACH & KÖLLNER

GRAZ, HOFGASSE NR. 7

Größtes Spezialgeschäft für Fußball-, Tennis-, Leichtathletik- und Schwimmsport :: Vollständige Ausrüstungen für Jagd und Touristik :: Spezialität: Wasserdichte Jagd- und Bergschuhe
Reiches Lager in Damensportjacken und sonstigen Wirkwaren

Postversand

Preisliste gratis

DAMEN-KONFEKTION

Damen- und Herrenstoffe
am besten und billigsten bei

F. INFANGER & CO.

Bismarckplatz 4-5 GRAZ Jakominiplatz 5-6

Mode- und Sport-Hemden

feine Krawatten,
Kragen,
Gürtel und
alle
Herren-
Mode-
artikel
zu reellen
Preisen
im



Wäsche- und Modenhaus
A. Wiefler, Graz
Hauptplatz Nr. 8.

AUSZAHLUNGEN

in Österreich besorgt günstigst

VALUTEN

übernehmen zum besten Tageskurs

BANKHAUS POPPER, ROSENBERG & Co.

Graz, Joanneumring 9, Schmiedgasse 40.

Interurbanes Telefon Nr. 4392. Telegramm-Adresse Bankkompagnie. - Kassastunden 4-1 und 3-9.

STYRIA-GARAGEN, GRAZ

Peter Heidinger



Lagergasse 58
Telephon 1540 und 4393

Garagierung - Reparaturwerkstätte - Ständiges Lager in prima Luxus- und Lastautos sowie in allen Ersatzteilen und Betriebsmitteln
Lastentransport in Stadt und über Land

Beleuchtungs-Körper

Bäder, Klosette,
Elektro-Material
Motoren, Dynamos

Beleuchtungs-Industrie
Fessler, G. m. b. H., Graz I.

JOSEF STAGL

GRAZ, ANNENSTRASSE NR. 1

Beste Bezugsquelle für Herren- Anzugsstoffe, Damen- Kostümstoffe, Damen- Kleiderstoffe, Blaudrucke, Zephyre, Batiste etc. Herrenwäsche, Damenwäsche aus eigener Werkstätte. - Wirkwaren, Seidentücher und Seidenschals.

A. Brücklmeier & Co.

Graz, Murgasse 12



Stampiglien
Papiermaschinen
Siegelmarken
Stempelfarben und
-kissen.

Wiederverkäufer Rabatt.

Ankauf - Verkauf

von Realitäten
und Geschäften jeder Art
besorgt bestens die
Verkehrs-Kanzlei

Theodor Dampfhofer

Graz, Radetzkystraße Nr. 7. - Tel. 4129.



A. AMORT
EGGENBERG
BEI GRAZ
JANZGASSE 6

Brutkränze
Myrthensträußel
Sargverzierungen
Grabkränze

Wasserrubinen

(Pelton) für alle Gefälle über 30 Meter kurzfristig lieferbar

Wasserkraft-Zentralen

ohne Wartung, für Licht und Kraftbetrieb

Blindstrom- u. Drehstrommotore

sehr preiswert und prompt

Benzinmotore

für Landwirte und Gewerbe

Kostenanschläge!

Ingenieur Julius Fürst, Graz
Schubertstraße 70

KAMMKÖNIG

GRAZ, JAKOMINIGASSE 28

Größte u. reichhaltigste Wiener Niederlage
in Kämmen, Bürsten, Parfümerien
und Toiletteartikeln.

En détail

En gros

Alpenländische Auto-Handels- u. Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Graz, Keplerstraße Nr. 36.
Telephon-Nummer 13-36.

Ständiges Lager in neuen und gebrauchten Personen- und Lastwagen

Technisches und elektrotechn. Büro

Lackner & Urnitsch

Graz, Wickenburggasse 36

Tel. int. 4192

Präzisions-Maschinen
und Werkzeuge für Eisen-, Metall- u. Holzbearbeitung

Maschinentechnische Einrichtungen
für Industrie- und Bergwerksanlagen

Dynamomaschinen, Elektromotoren
und sämtliche Installationsmaterialien.

Reichhaltig sortiertes Lager.
Angebote kostenlos.

OPTIKER R. SCHOLZ

GRAZ, HOFGASSE NR. 5



empfehl sein reichsortiertes Lager aller optischen Gegenstände. - Bitte Adresse genau zu beachten! Postaufträge umgehend.

LANDESPRODUKTENGROSSHANDLUNG

A. Binder, Graz, Radetzkystr. 7

Telegramm-Adresse: Getreidebinder, Graz

sucht mit leistungsfähigen Getreidefirmen als Selbstkäufer oder Vertretung in Verbindung zu treten. Referenzen stehen zur Verfügung.

!! Nur für Schneider !!

Richard Neurath

Tuch- u. Futterwaren en gros
Graz, Radetzkystraße 19

Versand per Post.

Atelier für feine Herrengarderobe

SCHNEIDER

FRANZ KOPESKY

GRAZ, KAISER-JOSEF-PLATZ NR. 7

empfehl sich für erstklassige Maßarbeiten
Lager original englischer Stoffe

Ia-WAGENFETTE

schwarz und braun, in Kistchen zu 1/2, 1, 2, 3, 5 und 10 kg. in Fässern von 100 kg aufwärts sowie sämtliche chemisch-techn. Produkte liefert prompt

BARTH. KLEIN

Fabrikation chem. Produkte
Graz, Münzgrabenstraße 102.

H. SCHIGERT

Graz, Eggenbergerstraße 20

Prompte sichere Begleitung von Wagonladungen. In- und Ausland. Im Eisenbahndienste vollkommen vertraute Eisenbahner. Bei Fleischtransporten: Eisnachfüllung in Graz. Keine Verzögerung. Großes Eislager vorhanden. Eigenes Fuhrwerk.

KOMPLETTE KUCHENAUSSTATTUNGEN

In allen Ausführungen und jeder Preislage

Alle Sorten **EMAILGESCHIRR** Quantitäten vorrätig

Spezialitäten: Kupferne Mokka- u. Alpaka-Kaffee-, Mokka-, Eis- u. Limonadefässer

ALFRED MITTLER, GRAZ

Hans-Sachs-Gasse Nr. 12

GROSSHANDEL
wirtschaftlicher Geräte,
Telephon 595

AUTOMOBILE

Tourenwagen
Lastwagen

Pneumatik
Vollgummireifen

ROBINSON & CARNELLI

Graz, Neutorgasse 55

Telephon 3530

Techechoslowakisches Fabrikat

PARAMON

Gummiabsätze
Garantierte Friedensqualität!

2971 Unerreichte Dauerhaftigkeit.

Fabrik: Bratislava-Petrzalka. Verkaufsbüro: PARAMON-Gummi-Industrie, WIEN, VII. Neubaugasse 7.

A. & E. SKABERNE

Ljubljana, Mestni trg 10

Manufaktur- und Strickwaren en gros

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Damen- u. Kinderstrümpfen, sowie auch Herrensocken. Zur jetzigen Saison aller Art feine Fliesstrümpfe und große Posten Kinder-Patentstrümpfe in schwarz, braun und weiß. Briefliche Aufträge werden postwendend und solidest erledigt.

Schmiergelleinen
Schmiergelpapier
Glaspapier

prima deutsches Fabrikat, hat großes Quantum billigst abzugeben

Toman & Reich, Maribor

Gospoka ulica 38. 4935

Fliegenleim

aus Fliegendäten wie Waschblau und Pulver nur en-gros zu haben beim alleinigen Erzeuger f. Turin Celje. 5100

hochprima Stahldrahtseile
180 Rilo Druckfestigkeit per Quadratmeter liefert

B. Gradnik, Dvornica, Selnica ob Dravi.
Dortselbst ist auch eine gut erhaltene **Baumwinde (Kran)**, ferner eine kleine Drehmaschine mit Fußbetrieb und eine Handbohrmaschine abzugeben. 5342

Beziehbare Zinshäuser
Wissen, Gashäuser sowie Reallien samt Viehland preiswert zu verkaufen. Anfrage Graz, Redhauerstraße 17, 2. Stock links. Retourmarke. 5328

Möbelhaus Karl Preis

Maribor, Glomstob trg 6 3140

verkauft zu besonders billigen Preisen: Prachtvolle Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Salons von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung, gediegene Arbeiten tschechoslowakischer Tischlermeister Wiens, Weichholzschlafzimmer, sehr schön lackiert 5000 K., Küche 1800 K., Eisen- u. Messingmöbel, Klubgarnituren, Ottomane, Divans, Büromöbel, sowie alle Sorten Tapezierer- u. Tischlermöbel der heimischen Industrie, wegen Platzmangel sehr billig. Provingerhandelt. Freie Beschäftigung! Kein Kaufzwang! Preislisten gratis!

Caro i Jelinek

Internationale Transport-A.-G.

Sisak 1566, Sušak 1566, Zagreb, Maribor, Jesenice, Carolinek

CARO & JELINEK, Aktien-Gesellschaft, WIEN, I.
Deutschmeisterplatz 4.
Berlin, Prag, Trst, Bratislava, Braclava, Buchs, Dočín, Eger, Halbstadt u. C., Hamburg, Karlova Vary, Innsbruck, Passau, Podmokli, Tyn N/V

in Verbindung mit: **DANZAS & CO., Aktiengesellschaft**
Basel, Zürich, Genf, Buchs, St. Gallen, Paris, Lyon, Milano, Straßburg, Mühlhausen, London, Mannheim, Frankfurt a. M., Stuttgart, Mainz

empfiehlt ihren gemeinsamen **REGELMASSIGEN SPEZIAL-VERKEHR** von und nach der Schweiz, Frankreich, Italien, Belgien, England und Deutschland. — Spezialdienst für den Transport von Eiern, Geflügel, Pflaumen, Pfannkuchen etc. 4955

Neu eingelaugt!

Bettfedern, Dauen
Teppiche, Bestverleger
Wairahengradl
Strohschleimen
Banking, Inlet
Kauflücher
Küchenlücher
Wachslücher
Bederlücher
Bettelagen 3434

zu bestniedrigsten Preisen
Karl Wörche
Gospoka ulica 10.

Wanzen, Ratten, Mäuse, Katten,
Erziehung und Verkauf erprobter radikal wirkend. Pestlösmittel. Die welche täglich den Bruch ein-tausen! Wenn Haus- u. Feld-Mäuse R. 12.-, wenn Watten R. 16.-, Salbe gegen Wanzen-läuse R. 5.- und R. 12.-, Salbe gegen Viehflöhe R. 5.- u. 12.-, n. Feldmäuse R. 10.-, neuen Stufen und Schweben extrafrisch Sorte R. 20.-, extrafrisch Waagenstatur R. 15, Rattentilger 10 und 20 R. Kattentilgerpulver 10 und 20 R. Pulver gegen Mücken u. Woge-läus R. 10.- und R. 20.-, Pulver gegen Schmeißfliege R. 10.- und 20, neuen Watten R. 10. Wiederverkäufern Rabatt. — Versand per Nachnahme — Export-Unternehmung **M. Jünter, Petrinjska 3, Zagreb 25 (Kroatien).** 14101

Murintulaner Pferde
schwere starke Arbeits-
(Stuten und Wallachen)
Wagen- und Reispferde.
Einpänner sind ständig
billig zu haben durch

Julio Hofmann, Cakovec
Schwere Arbeitspferde mit demgeit günstigen Preisen zu haben.
Telegraphische Adresse: Julia Hofmann Cakovec. 4854

Sommersprossen
Eberflecke verschwinden in sieben Tagen. Wenn nicht Erfolg, Geld retour. Versand eines Fliegels mit Gebrauchsanweisung gegen Voreinblendung von 15 Dinar, da Nachnahme nicht möglich. **Wm. Jachersonka, Wien, Mariahilferstraße 173-175, Tür 26, Etage rechts.** 5140

Wanzen

samt Brut vertilgen Sie sicher und rasch nur mit

„Mortin“-Cinttur
Probeflasche R. 15.-
Halbiterflasche R. 30.-
Eintiterflasche R. 100.-
Wiederverkäufer Rabatt.

M. Jünter
Petrinjska ul. 3, Zagreb 25. 4859

Börsenreal Dragan Bučoblič
vermittelt beim Kauf und Verkauf von Staats- und Wertpapieren, Pfandbriefen, Devisen und Se-lulen. 4858

Zagreb, Sv. Duh 19.
Telefon Nr. 4-42.
Tel.-Adr. YuckovZagreb.

2. Staatliche Klassenlotterie



Erste Ziehung
15. und 16. Juli d. J.

5. Prämien!
100.000 Lose - 50.000 Gewinne.
Absolute Sicherheit und staatliche Garantie
Innerhalb fünf Monaten werden

69 Millionen 160.000 K

ohne jeden Abzug in barem Gelde verloost.
Mit einem Los sind zu gewinnen:

4 Millionen Kronen, 2 Millionen 400.000,
1 Million 800.000, 800.000, 600.000, 400.000,
320.000, 280.000, 240.000, 200.000, 160.000,
120.000, 80.000 usw. usw.

Wir empfehlen folgende noch unverkaufte Nummern zur Auswahl:

83210, 84478, 86792, 93205,
94670, 98627, 4215, 8039,
12990, 14457, 15473, 18578,
24685, 29812, 34701, 36475,
38799, 44807.

Preis der Lose für jede Ziehung:

Ganzes Los Dinar 48.- oder Kronen 192.-	Halbes Los Dinar 24.- oder Kronen 96.-
Viertel Los Dinar 12.- oder Kronen 48.-	Achtel Los Dinar 6.- oder Kronen 24.-

Gewinnlisten sofort nach jeder Ziehung!
Rasche und pünktliche Bedienung!
Bestellungen sind aus dem ganzen Staate zu richten an die amt. Hauptkollektur der staatlichen Klassenlotteris:

Internationale Bank

A. G.
(Abt. Klassenlotterie) 5347
Nikoliceva ul. 7 ZAGREB Gajeva ulica 8
Telefon 11-19 und 23-98.
Korrespondenzen in allen Sprachen.
Bestellungen werden nur gegen vorherige Einsendung der Beträge angefertigt!

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Baugeschäft. Der Spezialist für Augenkrankheiten Dr. Perinik behandelt und heilt oft Augenkrankheiten. 20 Jahre Erfahrung aus Berlin und Prag. Tuberkulindignose, physikalische Anstaltsbehandlung. Derzeit vorläufig St. Jurij ob 1. z. bei Celje. 4079

Bäckerei wird zu kaufen oder pachten gesucht, auch am Lande. Anträge unter „Bäckerei“ an die Verw. 5246

Kompagnon mit 50-70 Mlle weds Bergarbeitern bestehenden Exportgeschäftes gesucht. Prima Referenzen und großer Kundenstock vorhanden. Gest. Anträge unter „Guter Gewinn“ ebendort erbeten an die Verw. 5307

Wähle mich mit einem Kapital von 50-1000.000 K. an einen Geschäftsbetrieb anzuschließen oder einen solchen finanzieren. Anträge unter „Kapital 100.000“ an die Verwaltung. 5383

Ein **definitiver Beamter** sucht ein Darlehen von K 6000 auf die Dauer von drei Monaten. Briefe an die Verwaltung unter „Ehrlich 1“. 5318

20 Meter **Reinwand**, Frauenmächtige Schuhe, Teppiche, Bilder und sonst noch nützliche Gegenstände. Marijina ulica 25, parterre. 5334

Realitäten

Kleiner Besitz, sehr nett und in bester Ordnung, mit 2 Wohnhäusern, 1e Küche, 2 Zimmer, Speise, Keller, Veranda, sehr geräumiges Wirtschaftsgebäude, gr. Gemüse- und Obstgarten, Acker, Brunnen, alles beim Hause, knapp an der Hauptstraße, ebene Lage, 1/2 Gehstunde von Maribor. Ein Haus sofort beziehbar, sofort zu verkaufen. Näheres Tezno 37. 5235

Nettes Haus mit Feld und Garten zu verkaufen. Nova vas, Droska ulica 1, Gartengasse. 5291

Wohnung! 2 Joch Wiesen, ganz an der Straße gelegen, die Hälfte bebaut, die Hälfte Wiesenfläche sofort zu verkaufen. Anzusuchen Realitätenbüro Starnik, Soliha ulica 5, Maribor. 5261

Weingarten, Gesamtfläche 230 Quadratmeter, in Gaisberg bei Sv. Kunigata, einige Ackerparzellen in der Magdalenenvorstadt, 2 Häuser mit großem Garten, Hof und Stall in der Nähe des Hauptbahnhofes Maribor zu verkaufen. Anfragen an die Verw. 5351

Schöner Besitz nahe Maribor, mittelgroß, alle Kulturen, Weinfläche, reich an Trauben, beste Sorte, Häuser, bester Bauzustand, samt Vieh, großes Gehirde, herrliche Wiesen. Gelegenheitskauf!

Kleiner Besitz an der Straße, Stadtnähe, billiger. Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, 2 J. Grund, 200.000 K.

Landbesitz, massives Wohnhaus, Arbeiterhaus, Stallungen sowie Leinwand, 5 Großvieh usw., gr. Acker, Waldung, herrlich. Obstgarten, besonders preisw.

Villenartiges Wohnhaus, schöner Gemüsegarten, nahe Bahnhof, K 140.000.

Wägen, reizend, modern, Obstgarten, Garage 500.000 K.

Elegantes Hotel, Kaffeehaus, sehr gute Geschäftsläden, pr. Geschäftshäuser.

Kaufhaus, Birken, Baumgärten. 5396

Wegen Petoumarkel

Realitätenbüro „Maid“, Maribor, Droska ulica 28.

Verkauf!

Wohnungen zu 64, 31, 30, 13 Joch mit Weingarten, Vieh u. möblierte Häuser

2 schöne Zinshäuser in Maribor, preiswert!

Hotel mit 20 Zimmer, Fleischbank, Gemüswarengeschäft, Bahnnähe

Geschäftshaus, **Kaffeehaus**, **Bäckerei**, **Konfektbäckerei** und **Willa** 5371

Durch die langjährige Realitätenkanzlei **Starnik**, Maribor, Droska ulica 2.

Kleine Leere Feder zu verkaufen. Pöschke, Kofno ul. 20. Stadtbüroge Rüber (Dama-gasse). 5322

Stoßhohes Haus zu verkaufen. Anzuz. Lattenbachova ulica Nr. 25. 5331

Grundbesitz, circa 45 Joch groß, davon 18 Joch Wald, (Nichtentbestand), restl. Wiesen, Acker u. Obstgarten, mit Wohn- und gr. Wirtschaftgebäude, Garde und Wassermühle mit ständ. Wasserkraft, 1 Stunde von Slovenski gradec gelegen, ist um den Preis von 200.000 K zu verkaufen oder gegen ein recht nettes Wohnhaus in nächster Nähe von Ptuj oder Slovenski gradec umzutauschen. Anfragen an die Verwaltung. 5326

Zu kaufen gesucht

Kleines Wohnhaus in Spod. Dravograd Umeubung zu kaufen gesucht. Adresse Ww. 5253

Ein Stiel zu kaufen gesucht. Anfragen Geschäft Soder, Kamnica. 5367

Gute, große Weggeplache zu kaufen gesucht. Anzusuchen Koroska cesta 6, im Geschäft. 5391

Zu verkaufen

Betten samt Einzüge, Nachttischen, Kästen, Kredenzkasten, Tisch, Sessel, Waschtisch, Lehnstuhl, Ottomane, Bettzeug und verschiedenes anderes zu verkaufen. Zu beschaffen von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr Dravska ulica 10, 1. Stod. 5335

Speisezimmer, komplett, fast neu. Adr. Verw. 5339

Fehlerfreier Schimmelwägel, 125 cm., zu verkaufen. Weingarten Reichenberg, Kosat. 5340

Schlafzimmer, Goldschm., kompl. sehr schön, ist zu verkaufen. Anfragen Verwaltung. 5317

Echtere Klaviergarnitur, eine Büchergarnitur (Klaviergarnitur) für Büro geeignet, fast neu, zu verkaufen. Anz. Dravzova ul. 9, 2. St., Tür 6. 5319

Großer Kettenwagen sowie Sägemaschine, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Kunst- und Holzwerkstoffe na mostah, Ptujsta gora. 5350

2 komplette Betten mit Kopfkissenmatratzen, 2 Nachttischen, Waschtischen mit Marmorplatte und Spiegel, Küchentisch, Tafelbett, Pendelstuhl und verschied. Möbelstücke zu verkaufen. Meljska cesta 33, 1. Stod, Dregar. 5362

Biedermeier - Schlafzimmerschrank, antike Bilder, Uhren, Spiegel, Glasvitrine, Salonisch und Schrank, Bücher, verschiedene Decken, Antiken bei N. Schmidl, Koroska cesta 18, 1. St. 5300

Eleganter Lederkoffer, Reisekoffer, verschiedene hochwertige Gegenstände, prachtvolle Füll-Doppelpolsterdecke, elegante Steppdecken, feinste Klammunterschent, Federkissen, Kissen und Kopfkissenmatratzen, Klavier und Koffer, Tischdecken, Bett- und Pferdedecken, Kissen, Spitzen-Schiffwollvorhänge, u. Kissen, versch. Teppiche, Bilder, Spiegel, Bilder, Rahmen, Zimmerampel, Lampen, Leuchter, Vasen, Geschirr, Gasmehr, Gefrorenemaschine, beheizbarer Hochdruckkessel, Abwassertisch (Zimblech), Kinderstühle, Romane, Noten, Handarbeiten, Kleiderputze, Dampferkessel, Baboac-nässa (Mell na) bei N. Schmidl, Koroska cesta 18, 1. St. 5360

Achtung! Verkauft **Gerrenkleider**, Damen- und Kinderkleider, Knabenanzüge, Hüte, Schuhe, Hülsen, Seiden, Strickstoffe, Wäsche, Mumi- und Mutterkorn, Kirschenleberhe, Nudelschinken, Soderin, Feinwägen, Feinwägen, raffelt schöne Fein- Tisch- und Bettwäsche, Tafeldecken, elegantes Nachtschiff, Kaffeeervice, Weinervice, Silberervice, bei N. Schmidl, Koroska cesta 18, 1. Stod. 5360

Gutgehende 14kar. goldene Damenuhr um K 900 zu verkaufen. Koroska cesta 47. 5324

Guter Tischwein, nur über die Gasse, per Liter 20 K Sotzka ul. 5, Peizana. 5357

Gutes Klavier und Pianino, Flöte, Mandoline, Zither, eine Schreibmaschine, Herrenfahrstuhl, Handnahtmaschine, Kinderwagen, Kinderstuhl, Schreibtisch, Schreibstühle, Schreibstühle, verschiedene Möbel, Schlafsofa mit Hautfüßel, Sessel, eleganter Krantenschreibtisch, Grammophon und Photograph, Goerz-Triender, Berlinhalsette und verschied. Schmuckgegenstände, prachtvoll. Silbernes Handtäschchen, Silberbesteck, Taschen-, Pendeluhren, Jagaren- und Zigarettentabaktiere, silb. Friseurgarnitur bei N. Schmidl, Koroska cesta 18, 1. Stod. 5360

Sofa, antil (Balzac), K 400 und drei passende Sessel zu verkaufen. Anz. Verw. 5354

Klavier zu verkaufen. Anfrage Verwaltung. 5355

Drei große Garderobekästen, Schachteln, Schubladen, u. Einfaßen, Gartenisch und Bodenfram. Kovitarjeva ulica 11. Ab Montag 2 bis 4. 5358

Speisezimmer, Kuchentisch, Schlafzimmer rot lackiert, Kinderbett, Diverjes, Pusinovca ulica 11, 1. Stod. 5332

Halbgedeckter Einzimmer zu verkaufen. Vetrinska ulica 4, Galshaus. 5301

Mähmaschine, bereits neu, preiswert zu verkaufen. Michael Grobin, Jugoslovanski trg 3 in Maribor. 5311

Mehrere 1000 Stück Kuchentabak sind abzugeben. Eder, Belnaska cesta 78, Windenauerstraße. 5293

Automatisches Pianino, neu, (Kupfeld) für ein Galshaus oder Restaurant geeignet, Preis 8000 Dinar. Anzuz. Ww. 5292

Das feinste Rhyssil erzeugt Deslabrik Thomas Krainz in Gram. Taufstelle und Niederlage in Maribor, Zidovska ulica 14, Arbeitergasse. 5263

Einige Halben guten weißen Wein von 50 Liter aufwärts. Preis 10 K. per Liter zu verkaufen. Anfrage in Verw. 4963

Dreizehnlindrig. Motorrad (Revo) sehr leicht, fast neu, billig zu verkaufen. Anz. Dravska ulica 11, Galshaus. 5080

Sehr eleganter Sigg ist billig zu verkaufen. Franziskaner ul. 16, beim Ausser. 5241

Damenfahrrad, 1 Kinder-Fahrradwagen mit aepollertem Sige, 1 Petroleumofen, 3 Schaukästen, mehrere Firmenstempel, alles gut erhalten, zu verkaufen. Suriceva ulica 5. 5250

Neurige Rotweiner-Bühner zur Zucht offeriert landw. schaff. Geflügelzuchtverein Rotwein, zu 70-100 K. das Stück. Anfragen an Frau Verwallter Jöhner, Radvanje-Maribor. 5314

Vorzügliches Pianino, neu, ganz wenig gebraucht, von Firma Friz u. Sohn, Wien, ist sofort um 20.000 K. zu verkaufen. Adresse Verw. 5274

Guterhaltener Tafelstisch mit Pade und Matraze, 2 Steppdecken, fast neu, billig zu verkaufen. Svetlicna ulica 29, im Geschäft. 5382

34 Halben süßen Most zu verkaufen. Briefe unter „Most“ an Verw. 5385

Küchenpeltkasten zu verkaufen. Urbanova ulica 6, Tür 5. 5390

1 Doppelschiffonier, 1 Küchenkreuz, 3 Sessel und verschiedene andere ist zu verkaufen. Wilsonova ulica 23, Melje. 5396

Echter Gamsbart, 22 cm. hoch zu verkaufen. Anz. Verw. 5400

Schubladenkasten, Marmorlich und Kinderstühle zu verkaufen. Adresse Verw. 5398

Eine gute Zither samt Klavier und Schule von Karl Enstein um 500 K. zu verkaufen. Anz. bei N. Rishovic, Smelanova ul. 40, 2. St. 5369

Garten, schön gelegen, zu verkaufen. Gregoriceva ulica 6, part. rechts. 5383

Schuhkasten, sehr gut erhalten, billigst zu verkaufen. Gostina Petrovic, Frankopanova ulica 11. 5384

2 schöne Salonbilder, Delgemälde, 1 Zimmerampel, 100 K., 1 Tisch, rot, 150 K., 1 eiserne Kassa, 2 Zimmerseile, a 70 K. Anzuz. Sodna ulica 15, part. links. 5377

Zimmereinrichtung zu verkaufen. Ob zeleznici 4, 2. St. Gienstraße. 5373

Junge Kuh samt Kalb zu verkaufen. Fontana, Kosbach. 5369

Guterhaltener Klavier zu verkaufen. Anz. Verw. 5376

Am 20. Juni um 15 Uhr findet in der Voorniska ulica 22 die **freiwillige Versteigerung** von in den Verlaß nach der am 12. Juni 1921 verstorbenen Frau Marie Niehner gehörigen Fahrnisse statt. 5375

Photogr. Apparat, 6x9, Weillerröhren Stativ, Schalen, Kopierrahmen, etc., freibleich und Goerz-Triender, 6fach, zu verkaufen. Vetrinska ulica 17, 1. St. 5363

Gute Ziege, Neumelkerin, wegen Abreise zu verkaufen. Kofeljova ulica 6. 5401

Zu vermieten

Schönes Schlafzimmer nur für eine ältere, reine, anständige Frau. Aufgenommen wird sie als Nebenparlei zu einem alleinstehenden Herrn. Freie Wohnung und noch Bezahlung. Ihre Aufgabe ist, sein Zimmer aufzuräumen u. alles in Ordnung zu halten. Womöglich wird Photographie erwünscht. Anträge unter „Maribor“ bis 22. Juni an Ww. 5397

Zu mieten gesucht

Nett möbliertes Zimmer mit Frühstück und Mittagstisch sucht per sofort geeigneter stabiler Herr. Anträge erbeten unter „Stabiler Herr“ an die Verw. 5321

Kleiner intelligenter Herr sucht möbliertes Zimmer, wennmöglich separat. Preis Nebenlage. Off. unter „D. P.“ an Verw. 5355

Intelligenter Herr sucht separ. möbliertes Zimmer. Offerte unter „1001“ an Verw. 5364

Stellengeuche

Verlässlicher Mann sucht Vertrauensposten, herfürig Praxis. Briefe unter „Vertrauensposten“ an die Verw. 5359

Junges Mann, 24 Jahre alt, verheiratet, arbeitsfähig, sucht Posten als Magaziner o. dergl. Zuschriften unter „A. R. 21“ an die Verw. 5368

Französisch-Schweizerin sucht Stelle bei Kindern oder als Gesellschaftlerin nur in gutem Hause. Anträge unter „Schweizerin“ an Verw. 5374

Lichtige Kellnerin, die gut kochen kann, sucht Galshaus auf Rechnung. Gest. Anträge unter „Kautionsfähig“ an Verw. 5389

Offene Stellen

Mehrere Maler- u. Anstreicher-gehilfen, jugoslawische Staatsangehörige, können dauernde Stellung erhalten. Reisepfenn nach Zagreb werden nach zehnwöchentlicher Arbeitsleistung verüht. Näheres bei B. Jenz, Zagreb, Zlica 47. 5387

Köchin, welche selbständig kocht, nett und rein ist, findet bei autem Lohn und guter Behandlung dauernden Posten. Anträge unter „Selbständig“ an Verw. 5380

Bezugung wird aufgenommen bei Photograph Kiefer, Gregoriceva ulica 20. 5370

Schneiderlehrling werden aufgenommen. Salon Samoflanska ulica 18. 5388

Nette, gutverdienende Verkäuferin der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird für ein Selbwarengeschäft in Maribor sofort aufgenommen. Anzusuchen Aleksandrova cesta 8. 5366

Bezugung, beider Sprachen mächtig, findet im Eisen- und Spezialewarengeschäft S. Andrasch in Maribor sofort Aufnahme. 5378

Fräulein aus gutem Hause wird zu einem Kinde gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen. Sehr gute Behandlung wie auch Kost zugehörig. Offerte wennmöglich mit Bild sind zu richten an Frau Bella Drucker, Bahrac, Slavovien. 5298

Junges Dienstmädchen wird für einen kleinen Haushalt gesucht. Anträge an Zoman, Arcevia 111. 5167

Als Kaffeezin zugl. Kontoristin zur Ausschiffe, beider Sprachen mächtig, findet ein nettes Fräulein angenehme Stellung. Ausführl. Offerte unt. „Verlässlich“ an die Verw. 5379

Ein verheirateter Fuhrwerkskünstler für Fabriksbetrieb in Maribor gesucht. Absolut verlässliches Ehepaar, welches zugleich als Hausmeister in Betracht käme, bevorzugt. Schriftliche Anträge zu richten mit „Ständiger Posten“ an die Verw. 5265

Flachvertreter wird von Galanteriegeschäft gesucht. Anträge u. „Vertreter“ an die Ww. 4937

Bedienung bei hohem Lohn und Frühstück gesucht. Aleksandrova cesta 11, Tür 12. 5320

Kontoristin, Anfängerin, welche Maschinenschreiben, stenographie, slowenische und deutsche Sprache in Wort und Schrift sowie schöne Handschrift vollkommen beherrscht, wird sofort aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerte unter „Kleing 1000“ an die Verw. 5323

Lehrling aus besserem Hause mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei R. Petonja, Aleksandrova cesta 21. 5350

Müller Lehrjunge wird aufgenommen. Kunst- und Balsamhülle na mostah, Ptujsta gora. 5349

Korrespondenz

Ein **nüchtern hübscher Witmer**, 30 Jahre alt, fix angeheiratet, mit 3500 K Monatsgehalt und ca. 80.000 K Vermögen wünscht Bekanntschaft behufs Heirat mit einer Frau od. Geschäftsfrau oder Mädchen von 30 Jahren aufwärts. Zuschriften an die Verw. unter Chiffre „Müchtern“. 5341

Dame vom Lande, sich einsam fühlend, wünscht die Bekanntschaft eines nur freien, festen, gebildeten Herrn von 40 bis 50 Jahren, auch ehemaliger Offizier, zu machen. Briefe erbeten unter „Intelligent“ an die Verwaltung. 5316

Solider junger Herr

sucht besseres möbliertes Zimmer, eventuell samt Verpflegung ab 1. Juli oder später. Anträge unter „Solid“ an die Verwaltung. 5386

Achtung für Deutschösterreicher!

Wegen Abreise ist komplette **Einrichtung** für 2 Zimmer und Küche, hart, licht, samt Wohnung preiswert abzugeben. Einzuschriften unter „Deutschösterreicher“ 2205 an Österreichs Annoncen-Expedition, Graz, Sackstraße 4.

Kolleur-fenstergurten

Faltstufenbänder und Schürze, Schuhballmantel und Blasen bei **Joan Kravos**, Aleksandrova cesta 13. 5331

Köchin und Stubenmädchen

welche mehrere Jahre an einem Posten verbleiben wollen, werden zu einer besseren Familie in einer größeren Stadt Kroatiens gesucht. Angebote sind zu richten an Ein. Ebenpanger-ja sin, Biesovar. 5395

Mauerziegel

hat in jeder Menge abzugeben Ringofen-Ziegelei Radvanje (Kotwein). Bestellungen sind zu richten an den Besitzer **U. Raffimbeni**, Stadtbauemeister, Vrtna ulica 12 (Gartengasse.) 3299

Klaub-Rofs

vorzüglich geeignet für Schmiede und Schlosser hat abzugeben: **PRVA MARIBORSKA TVORNICA BRIKETOV**, Maribor, Komenskega ulica (Koroški kolodvor) 5361

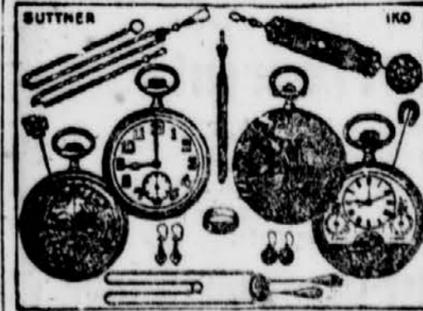
Gesucht wird ein tüchtiger Obermagaziner der Eisenbranche

der über gute Fachkenntnisse und langjährige Praxis verfügt, ferner ein tüchtiger **Reisender der Eisenbranche** zu sofortigem Eintritt. Zuschriften sind zu richten an die **Kroatische Eisenhandels-A. G.**, Zagreb. Samoflanska 15 5277

SINGER SINGER SINGER SINGER

„Mähmaschinen, -Nähmaschinen, -Erstteile, -Mähmaschinen-Def. Große Sendung aus Amerika eingelangt. Zu haben nur in unserer Filiale. **Singer-Nähmaschinen, Bourne u. Co., New York** Filiale Maribor, dzt. Droska ulica 10. Verkauf gegen günstige Ratenzahlung. 3804

EINE UHR



die dauernd Freude bereitet? **Nur Suttner Uhr** in Nickel, Stahl, Silber, Gold, in jeder Preislage und Sie werden entzückt sein. Auch Ketten, Ringe, Armbänder u. allerlei Gebrauchsgegenstände wie Scheren, Messer, Rasiermesser, Zigarettenzunder, Feuerzeug, Goldbörnen u. s. w.

Alles gut und preiswert. - Verlangen Sie Preisliste von **H. Suttner in Ljubljana Nr. 703**

A. d. za saobraćajne i željezničke potrebe, Zagreb

Postfach Nr. 128 Trg I, broj 9 Telefon 25-13

Schienen	Laschen	Schrauben
Nägeln	Weichen	Drehscheiben
Wagen	Lager	Lokomotiven
Radsätze	Lagermetall	Tovstoffe

5393

prompt ab Lager Zagreb billig zu haben

Einladung zur Subskription

der Aktien der „Mariborska tiskarna“ d. d. in Maribor.

Entsch. Beschluß der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1921 wird das Aktienkapital auf K. 2.500.000.— erhöht und wurde der Verwaltungsrat zur Ausgabe von 2500 Aktien a 200 K. Nominale, lautend auf den Namen, bevollmächtigt. für die Subskription sind folgende Bedingungen maßgebend:

1. Die bisherigen Aktionäre haben das Recht für 5 alte Aktien eine neue zum Kurse von K. 300.— zu beziehen.
2. Die restlichen Aktien werden zum Kurse von K. 400.— abgegeben.
3. Aktien werden in Exemplaren zu 1, 10 und 25 Stück ausgegeben.
4. Die neuen Aktien partizipieren am Reingewinn des Unternehmens vom 1. Juli 1921 weiter.
5. Der Kaufpreis ist sofort bei der Subskription voll einzuzahlen.
6. Die Frist zur Subskription der Aktien dauert vom 10. Juni bis einschließlich 30. Juni 1921.
7. Als Zeichnungsstelle fungiert die Mariborska eskomptna banka, Maribor, ihre Filiale in Murska Sobota und ihre Exposituren in Gornja Radgona und Rogaska Slatina.
8. Die Aktienverteilung behält sich der Verwaltungsrat vor.

Maribor, im Juni 1921.

4762

Verwaltungsrat der Mariborska tiskarna d. d. in Maribor.

Dank

Erlaube mir dem P. T. Publikum bekanntzugeben, daß ich das

Blumengeschäft

in der Solaka ulica

verkauft habe und für das mir bisher erwiesene Vertrauen bestens danke.

Hochachtungsvoll

Josefine Mydill.

Anempfehlung

Erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich das

Blumengeschäft

von Frau Josefina Mydill in der Solaka ulica

gelaufen habe und bestrebt sein werde, durch reelle Preise und rascheste Bedienung das geehrte Publikum aufs Beste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Anton Gabrič.

Offert-Ausschreibung

Der Kirchenkonkurrenz-Ausschuß Ruše hat an den Gebäuden der Pfarrpfünde verschiedene Adaptierungen auszuführen und den Kirchturm mit verzinktem Eisenblech neu einzudecken. Die Kosten dürften 150.000 — 180.000 Kronen betragen.

Interessenten werden eingeladen, die diesbezüglichen Offerte bis längstens 12. Juli 1921 beim Kirchenkonkurrenz-Ausschuß Ruše, wo auch die Kostenveranschläge zur Einsicht aufliegen, einbringen zu wollen.

Für den Kirchenkonkurrenz-Ausschuß Ruše am 12. Juni 1921. 5387

Miloš Glaser
Dömann

Gesundheitsmalzaffee

(zdravstvena sladna kava)

Hilft sparen!

Überall in 1/2 und 1/3 Originalpaketen zu haben. Achten Sie, verehrte Hausfrau, auf die gesetzlich geschützte Wort- und Schutzmarke!

5353

Malzaffee-Erzeugung Viktor Jarc / Maribor / Laifersperl

Geschäfts- haus

einfach, in der beliebigen Gasse Maribors, wird unter dem Schilde verkauft. Wohnung und andere Läden sind nach Kaufvertrag sofort beziehbar. Näheres beim Hausbesitzer selbst, Slovenska ulica 20. 5315

Prima

Veredlungs-Reber- gummihandschuh

bester Qualität,

Weingartenschwefel

rein

Kupferbitriol, echt, Sagorer-Rohr, frisch, nur bei

H. Andrašič, Maribor. 5368

in eng. kristallierten

BORAX

liefert in Säcken brutto per netto, verzollt, franco Lagerhaus Ljubljana zu ermäßigten Preisen K. 21.— per Ko. die Firma 5394

Coloniale Glandes, Trieste.

Nähere Auskünfte erteilt Komitajski oddelok Jadranske banke, podružnica LJUBLJANA.

Bertheimlaffa Nr 3

Soll-Schreibmaschine, Aufschlößwagen ein- und zweispännig verkauft. Josef Jec, Glavn trg. 5402

Zwei Stock hohes

haus

mit Nebengebäuden u. Obstgarten in Ptuj zu verkaufen. Adresse in der Verw. 5305

Feinst gemahlener

Weingartenschwefel

„Florestella“

sowie auch Bleischwefel zu haben bei Karl Garia, Maribor, Koroška cesta 30. 5343

Spezialerzeugung

Stahlrollbalken!

Die erste in Jugoslawien!

übernimmt die Herstellung aller Arten Stahlrollbalken für Neubauten, Geschäfte, Auslagen und Fenster.

Jede Bestellung wird auf eigenen Maschinen innerhalb 48 Stunden ausgeführt.

Reparaturen rasch und billig. — Bauunternehmern, Kaufmännern und Meistern bedeutender Nachlaß.

Verlangen Sie Preisofferte unter Bezeichnung des Ausmaßes.

Mirko Bonič, Zagreb

Opatovina 11. 5352

Wellenpappen

in Rollen und Wellenpappen-Karten liefert

Wellenpappen- u. Kartongagen-Fabrik

Rožankowski i drug d. d.

Zagreb, Ševška cesta 27. 5327

Gasthausübernahme.

Erlaube mir dem geehrten Publikum bekanntzugeben, daß ich das Gasthaus „Solin“ in Pesnica gekauft und erbfrei habe und bestrebt sein werde, durch Verabreichung guter Weine, Bäder, Biergärten sowie kalter und warmer Speisen die geehrten Gäste aufs Beste zufriedenzustellen. Um recht zahlreichen Besuch bitte! Anton Kerončić, Gastwirt.

Oeffentliche Versteigerung!

Im Sinne der Ministerial-Verordnung für Handel und Gewerbe, Abteilung Ljubljana v. 7. Juni 1921, Zahl 4576/11 ex 1920, wird am 20. d. M., um 15 Uhr im Saal der Speditionsfirma Fürst, Meljsta cesta, die öffentliche Versteigerung der bestehenden Einrichtung des früheren Besitzers Alfred Kietmann, stattfinden.

Die Käufer werden verständigt, daß Gegenstände unter dem Ausrufungspreis nicht verkauft werden.

Maribor, den 18. Juni 1921.

Dion Belon
als Staatskommissar.

5372

V. Karsan / „TIMEX“ ZAGREB

Tel. 226

Modernste Schreibmaschinen

Rechnen für alle Substrata

Rechnen und Schreibzeug

Rechnen, Kalkulation, Buchführung für jeden

Handel

G. Hof, H. G. Wien, H. Segler

Rechnen, Kalkulation, Buchführung

Rechnen, Kalkulation, Buchführung

Nach der neuesten Mode

werden alle Damenkleider vorfertigt und billig berechnet. Dasselbe wird auch ein Ehemännchen aufgenommen. 5338

Ivana Marinič,

Kleidermacherin

Maribor, Kacijanarjeva ul. 17

Dachpappe

Karbolneum,

Eber,

Portlandzement, echt

bei

H. Andrašič

Maribor. 5307

Bitte versuchen Sie

unseres feinsten gebrannten Kaffeespezialgen aus feinsten Sorten in eigener Manufaktur sachmännlich zusammengestellt.

Feinste Gittermischung 1/4 Kg. K. 24.

Feinste Barababermischung 1/4 Kg. K. 22.

Feinste Arabiamischung 1/4 Kg. K. 27.

Feinste Samitiamischung 1/4 Kg. K. 23.

Feinster Rio gebrannt 1/4 Kg. K. 17.

Bei Abnahme von 5 Kg. aufwärts entsprechender Nachlaß.

Postversand nach allen Richtungen!

Neues Kaffeespezialgeschäft

Jaš und Lesjak, Maribor

Solska ulica 2. 5344